

DER BISCHOF'S MORD

FREILICHTSPEKTAKEL IN NIEDERGESTELN
SEPTEMBER 2016

INFOS & TICKETS ONLINE BESTELLEN
WWW.BISCHOFSMORD.CH

VORVERKAUFSTELLEN IN DEN WKB-FILIALEN: NATERS, BRIG, VISP, RARON, GAMPEN UND SUSTEN

RZ

Rhone Zeitung

MARIO
green-garden.ch

Nr. 27 – Donnerstag, 14. Juli 2016 | Telefon 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.



Reisen Sie stündlich nach Domodossola. Mehr Infos zu den schönsten Ausflugszielen und zum Fahrplan:

www.bls.ch/simplon

Besser unterwegs. bls



ZERMATT

Asbest auf Baustelle

Beim Bau der Bahn auf das klein Matterhorn kam Asbest zum Vorschein. Massnahmen wurden ergriffen. **Seite 3**

LÖTSCHENTAL

Hotel für Wiler

In Wiler bei der Luftseilbahn ist der Bau eines Hotels mit Wohnungen geplant. Die Details auf **Seite 4/5**

LEUK

Überfall im Zug

Auf der Fahrt nach Siders wurde eine rüstige Rentnerin Opfer eines brutalen Überfalls. Noch heute, Wochen später, ist sie völlig traumatisiert. **Seite 5**

FRONTAL



Die Isländerin

Helga Hreinsdottir, Betriebsleiterin des Schwimmbads Mühleye, über ihre Arbeit und ihre Heimat. **Seiten 18/19**

Ärger mit verstopften Pumpen

Raron Weil immer wieder Abfälle über die Toiletten entsorgt werden, sind in der Region Raron regelmässig die Abwasserpumpen verstopft. Für die Gemeinde und die ARA ein aufwendiges Ärgernis, das einiges kostet. Mittels Flugblatt versucht man die Bevölkerung zu sensibilisieren. **Seite 9**

OTTO'S SPORT ORIGINAL BRANDS

Sergio Tacchini Relation Runningchuhe

Herren, Gr. 41-46

Damen, Gr. 36-41

je **29.90**
Konkurrenzvergleich 49.-

ottos.ch

SERGIO TACCHINI

SPEZIALSEITEN

1. August

Am 21. + 28. Juli 2016

Inserateannahmeschluss:
Jeweils Freitag vor
Erscheinung

RZ

T 027 948 30 10 | werbung@rz-online.ch



Baugesuche
Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während der üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Gemeinde Guttet-Feschel, Kirchstrasse 2, 3956 Guttet-Feschel
Grundstückeigentümer: Gemeinde Guttet-Feschel, Kirchstrasse 2, 3956 Guttet-Feschel
Planverfasser: winsun AG, 3940 Steg
Bauvorhaben: Anbringen einer Photovoltaikanlage auf dem Dach

Bauparzellen: Parzelle Nr. 5085, Plan Nr. 64
Ortsbezeichnung in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Bränd»
Nutzungszone: übriges Gemeindegebiet
Koordinaten: 617 376/129 721

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK



- Individuelle Pflege Ihrer Umgebung
- Friedhofsbepflanzung und Pflege
- Gartenbetreuung während Ihrer Urlaubszeit

Zuverlässig, schnell, preiswert

Gartenservice Aletsch GmbH
3983 Mörel-Filet | Tel.: 079 245 46 79
www.gartenservicealetsch.jimdo.com

Autoverwertung
*** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen Barzahlung für Export / Entsorgung, sofort Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Einsame Frau

Mann 50 sucht eine vernachlässigte Frau für gelegentliche diskrete Treffen.
zorro16@gmx.ch

SALWALDFEST OB MUND
Sonntag, 17. Juli 2016

10.00 Uhr Gottesdienst und anschliessend Festbetrieb mit Konzerten der Vereine:

- TPV Landsknechte Eggerberg
- Musikgesellschaft Bryscheralp Mund
- Jodlerclub Safran Mund
- Kirchenchor Mund

Tanz und Unterhaltung mit der Formation Vollgas mit Tobias

Gratis Pendelbus ab Mund Posthaltestelle - Salwald Festplatz von 8.50 - 19.25 Uhr. Das Salwaldfest findet bei jeder Witterung statt.

Freundlich lädt ein:
Tambouren- und Pfeiferverein Mund

WANDERNACHT MYTHOS ALETSCHE | 15. JULI 2016

Wanderung mit kulinarischen und kulturellen Höhepunkten.

Treffpunkt: 19 Uhr bei der Talstation „Gletscherbahn Moosfluh“, Riederalp

Schluss: ca. 23.30 Uhr Extra-Fahrt (nach Mörel und Ried-Mörel)

Preise:
Erwachsene: CHF 27
Kinder, Halbtax, GA SBB: CHF 16

Ausrüstung: warme Kleidung und gutes Schuhwerk

Informationen:
Aletsch Riederalp Bahnen AG
T+41 27 928 41 41 | info@aletschbahnen.ch

aletscharena.ch/wandernacht

Grösster Gletscher der Alpen



Grosse Renault Sommer-Aktion
Einsteigen und losfahren!



www.garagedunord.ch

Renault Oberwallis

Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesh: Auto-Walpen AG, Furkastrasse
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
Dr. Meier-Ruge **027 971 17 37**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bannwart **027 967 11 88**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Vital **027 967 67 77**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

Kleintierpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Wohnungsräumungen & Entsorgungen

077 49 63 999

BROCANTE

Belalpstrasse 21, 3904 Naters

Angebot gültig für Privatkunden auf gekennzeichneten Fahrzeugen und solange Vorrat bei Vertragsabschluss vom 17.06.2016 bis 31.07.2016 und Immatrikulation bis 12.08.2016. Beispiel: Clio Authentique 1.2 75, 5,6 l/100 km, 127 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Katalogpreis Fr. 13.900,- abzüglich Sommer-Bonus Fr. 4.000,- = Fr. 9.900,-. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 139 g/km.

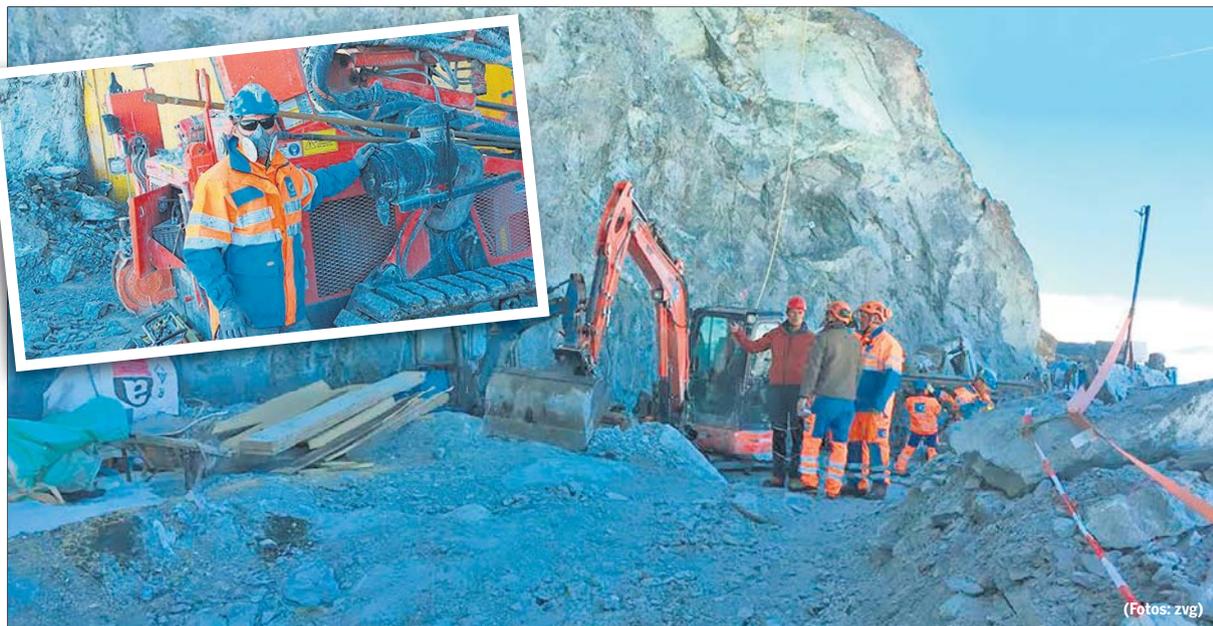
Asbest auf Klein Matterhorn

Zermatt Bei den Bauarbeiten für die neue Bahn auf das Klein Matterhorn ist man auf Asbest gestossen. Damit weitergearbeitet werden kann, mussten Massnahmen ergriffen werden.

«Bei den Bohr- und Sprengarbeiten für die neue Bergstation sind wir im Fels auf ein Mineral gestossen, welches asbesthaltig ist», erklärt der CEO der Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), Markus Hasler. Um daraufhin die entsprechenden Massnahmen ergreifen zu können, sei durch Experten eine Analyse der Situation und ein Konzept für den Weiterbetrieb der Baustelle erstellt worden. Dazu hätten die Bohr- und Sprengarbeiten für ein paar Tage ausgesetzt werden müssen. Mittlerweile sind diese wieder in Gang.

Griffige Sicherheitsmassnahmen

Für die bessere Erschliessung des Klein Matterhorn auf fast 3900 Metern Höhe wird seit diesem Frühling während dreier Sommer, bis zur Wintersaison 2018/2019, eine neue Bahn gebaut. Die neue Bergstation kommt westlich der bestehenden Station der seit 1979 in Betrieb stehenden Pendelbahn, am Felsen zu stehen. Für deren Bau sind Bohr- und Sprengarbeiten notwendig. Diese werden von ausgewiesenen Geologen eng begleitet. Wie Hasler sagt,



Die Baustelle auf Klein Matterhorn. Die Bauarbeiter tragen aus Sicherheitsgründen immer eine Schutzmaske. (kl. Bild.)

habe man dabei natürliches asbesthaltiges Mineral (Chrysotil) aderförmig in Felsklüften entdeckt. «Dabei handelt es sich um Klüfte, welche in lokal beschränkten Bereichen vorkommen», präzisiert der Geologe Laurent Steidle. Das sei auch schon auf anderen Gebirgsbaustellen vorgekommen. Und auch im Tunnelbau sei dies bekannt. Hasler: «In Zusammenarbeit mit den Experten haben wir umgehend reagiert und entsprechende Massnahmen ergriffen. Konkret ging es primär darum, herauszufinden, ob asbesthaltiger Staub allenfalls bereits vor der Entdeckung unwissentlich in öffentliche Bereiche

verschleppt worden ist. Beispielsweise durch die Kleidung der Bauarbeiter.» Die Untersuchung habe ergeben, dass dies nicht der Fall gewesen sei.

Folgerisiken?

Danach wurde in Zusammenarbeit mit der Suva ein Sicherheitskonzept ausgearbeitet. «Als Massnahme gegen eine mögliche Verschleppung von Staub wurde demnach im Zugangsbereich zur Baustelle eine Schleuse eingerichtet, in welcher sich die Arbeiter beim Betreten und Verlassen der Baustelle umziehen.» Damit könne eine Weiterverbreitung ausgeschlossen werden.

Nach Beendigung der Bauarbeiten werden die Arbeitskleider fachgerecht entsorgt. Zudem wird der Bohrstaub separat gesammelt. «Für die Bauarbeiter hat zu keinem Zeitpunkt ein Risiko bestanden, da sie bereits von Anfang an Schutzmasken trugen», so Hasler. Eine Gefährdung durch Asbestfasern bestehe nur dann, wenn Fasern einer bestimmten Grösse eingeatmet würden, erklärt Steidle. Und solche könnten eben durch Bohren freigesetzt werden. «Um Folgerisiken auszuschliessen, werden die Klüfte nach Abschluss der Arbeiten mit Spritzbeton versiegelt.»

Peter Abgottspon

DER RZ-STANDPUNKT: Walter Bellwald Chefredaktor



ARMEEPFLICHT FÜR FRAUEN

Die Frage spaltet die Gemüter: Sollen auch Frauen künftig in der Armee ihren Dienst versehen?

Der Bundesrat will in den nächsten Monaten über diese Idee nachdenken. Eine Expertengruppe um alt Nationalrat Arthur Loepfe (CVP) hat einen Bericht zur Zukunft der Dienstpflicht ausgear-

beitet und kommt zum Schluss, dass das «norwegische Modell» durchaus auf die Schweiz übertragbar wäre.

Dieses sieht vor, dass Frauen grundsätzlich genauso dienstpflchtig sind wie Männer. Die fähigen und willigen werden ausgewählt, der Rest bezahlt eine Ersatzabgabe.

Die Norweger begründen ihren Entscheid damit, dass die Armee eine bessere Balance zwischen Männern und Frauen brauche. Zudem soll ein höherer Frauenanteil mittelfristig dazu beitragen, das Arbeitsklima zu verbessern.

Auch die Schweizer Offiziersgesellschaft begrüsst dieses Modell, auch wenn eine Kopie der heutigen Wehrpflicht für

Männer wohl nicht die richtige Lösung sei. Eine allgemeine Orientierungs- und Stellungspflicht sei aber prüfungswert, damit alle jungen Schweizerinnen und Schweizer darüber informiert würden, was sie in der Armee machen könnten und welche Vorteile der Militärdienst mit sich bringen würde.

Damit will die Offiziersgesellschaft Anreize schaffen, um den Frauen den Zugang zur Armee schmackhaft zu machen. «Chance statt Zwang» lautet das Credo der Armeeoberen.

Auch wenn das Bild der Frau im Kampfanzug hierzulande noch gewöhnungsbedürftig ist und weibliche Soldaten in der Schweizer Armee oft als «Kampf-

emanzen» verschrien sind, gibt es schon heute viele Frauen, die ihre Berufung in der Armee gefunden haben.

Da passt es auch zum Bild der selbstbewussten jungen Frau von heute, wenn sie für die öffentliche Sicherheit ihren Mann steht und Armeedienst leistet.

Auch wenn politische Kreise sich kritisch zu den Plänen des Bundesrates äussern und die Lohngleichheit sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als vordringliche Themen ins Feld führen, muss die Idee von weiblichen Soldaten weiterverfolgt werden.

Zur Gleichberechtigung gehören nämlich nicht nur Forderungen, sondern auch (Pflicht-)Aufgaben.

Neues Hotel für das Lötschental

Wiler Mitten im Zentrum des Lötschentals bei der Luftseilbahn in Wiler sollen mehrere Wohneinheiten und ein Hotelbau entstehen. Das Projekt ist weit fortgeschritten.

«Wer an die Zukunft glaubt, der investiert», sagt Armin Henzen von der Hospitality Management Consultants AG mit Sitz in Zug. Das Immobilienunternehmen verfolgt im Lötschental ein Projekt, das bis zur Baueingabe ausgearbeitet ist. Sein Plan: der Bau eines Gebäudes mit neun modernen Wohnungen sowie einem Hotel. Darin sollen zwischen 24 (Variante Option) und 32 (Variante Standard) Zimmer entstehen. Und dies alles im wirtschaftlich bescheidenen Lötschental. Henzen: «Das Lötschental hat ein sehr grosses Potenzial und muss sich nur entsprechend positionieren.» Er ist überzeugt, dass das Tal zwischen Petersgrat und Bietschhorn mit all seinen Brauchtümern, der vielfältigen Kultur, seiner Sprache und der Erreichbarkeit mehrere wertvolle touristische Trümpfe in



(Foto: zvg)

Schönes Panorama. Aus einzelnen Hotelzimmern und Wohneinheiten blickt man unmittelbar auf das Bietschhorn.

den Händen hält, die es auszuspielen gilt. Ein weiterer kommt nun hinzu. Der Bau einer Hotelanlage soll zur Attraktivitätssteigerung beitragen.

Bisher zwei Interessenten

Der Standort für das Grossprojekt ist definiert. Direkt bei der Talstation der Luftseilbahn in Wiler sollen die Wohneinheiten und das Hotel entstehen. «Postautohaltestelle, Luftseilbahn, Arzt, Bank und Lebensmittelgeschäft liegen allesamt in kurzer Gehdistanz», sagt

Henzen. Zudem liegen sowohl die Kirche von Wiler wie jene von Kippel sowie mehrere Restaurants nahe beim Standort. Ebenfalls erwähnenswert laut Henzen ist die «grandiose Aussicht aufs Bietschhorn» (siehe Foto). Die Nettomiete für die geplanten 2 ½-Zimmer-Wohnungen sind (noch) unverbindlich. In einer ersten Ausarbeitung wurde von einem Betrag zwischen 1250 Franken und 1300 Franken pro Monat ausgegangen. Geplant ist, dass die Wohnungen sowie die Alpinzimmer nach Süden ori-

entiert sind und allesamt einen grossen Balkonbereich aufweisen. Das Immobilienunternehmen hat sich im Frühling mittels Umfrage an die Lötschentaler Bevölkerung gewendet. Damit wolle man eruieren, ob überhaupt eine Nachfrage bestehe. Zwei Interessenten haben sich seither an Henzen gewendet. Dieser hält fest: «Die Realisierung des Projekts hängt nicht davon ab, wie viele Interessenten wir schlussendlich für die Wohneinheiten haben werden.» Gebaut werden soll sowieso. Im Informations-

Wer entschädigt die Bodenbesitzer?



(Foto: RZ-Archiv)

In Leuk steht Bauland im Wert von 50 Millionen Franken zur Debatte.

Region Derzeit ist noch unklar, wer bei den anstehenden Rückzonungen für die Entschädigung der Bodeneigentümer aufkommen muss. Klar ist nur: Es wird um Millionen gehen.

Im Zuge der Revision der Raumplanung werden im Wallis gewaltige Flächen zurückgezont werden müssen. Allein in der Gemeinde Leuk stehen beispielsweise 39 Hektaren zur Debatte (die RZ berichtete). Auch wenn hier darum gestritten wird, wie viel Land in den einzelnen Gemeinden zurückgezont werden muss, klar ist: Die privaten Bodeneigentümer müssen wohl

mit massiven finanziellen Einbussen rechnen. Welches Ausmass dies haben kann, zeigt sich ebenfalls am Beispiel Leuk. An der letzten Urversammlung bezifferte Gemeindepräsident Roberto Schmidt den Wert der zur Debatte stehenden Baulandreserven auf 50 Millionen Franken. «Ich wollte an der Urversammlung mit dieser Zahl aufzeigen, dass es um viel Geld geht», sagt der Gemeindepräsident mit Nachdruck.

Wer zahlt die Entschädigungen?

Dass von Rückzonungen betroffene Bodenbesitzer versuchen werden, entschädigt zu werden, ist sicher. Vollkommen unklar ist hingegen, wer die Millionenbeträge zahlen muss. «Eine Entschädigungspflicht seitens der Ge-

schreiben an die Bevölkerung heisst es denn auch unmissverständlich: «Direkt bei der Luftseilbahn Wiler entsteht ein markantes Gebäude.» Henzen ist davon überzeugt, dass der Bedarf nach modernen Wohnungen sowie einem Hotel im Lötschental existiere. «Das haben mehrere Reaktionen aus der Bevölkerung gezeigt», sagt er.

Suche nach Partnern läuft

Den Traum, in Wiler ein solch grosses Projekt zu verwirklichen, hegte Henzen seit Anfang der 1990er-Jahre. Erst durch eine Baulandumlegung einige Jahre später entstand eine Parzelle mit der gewünschten Grösse. Henzen: «Unmittelbar nach der Baulandumlegung standen andere Projekte im Vordergrund, deshalb kam es zu einer Verzögerung.» In einem nächsten Schritt gehe es nun darum, die Finanzierung sicherzustellen. Primäres Ziel in dieser Finanzierungskonzeptphase ist es, potenzielle Partner für die Unterstützung des Hotelprojekts zu gewinnen. Wann frühestens mit dem Bau begonnen werden kann, ist zurzeit ebenfalls so unklar wie die Höhe der Gesamtkosten für den Hotelbau in Wiler.

Simon Kalbermatten

meinde besteht grundsätzlich nach heutigem Kenntnisstand aber nicht», sagt Schmidt. Sein Laldner Amtskollege Georges Schnydrig hingegen ist sich in dieser Frage nicht so sicher. «Alles ist vollkommen unklar», sagt er. «Es kann aber sehr wohl sein, dass schlussendlich die Gemeinden zahlen müssen.» Wer auch immer für die Entschädigungen aufkommen muss, braucht dafür zusätzliche Mittel, denn sowohl die Kassen der Kommunen wie auch jene des Kantons dürften einer solchen Zusatzbelastung nicht gewachsen sein. Der Bund schlägt vor, eine neue Mehrwertabgabe auf Bauland, das weiterhin genutzt werden kann, einzuführen. Konkretere Vorschläge sucht man derzeit aber vergebens. mm



Josette Cuerel mit der beim Überfall entrissenen Tasche: «Ich bin noch heute völlig traumatisiert.»

«Ich wurde brutal überfallen»

Leuk Was mit einer harmlosen Reise beginnt, endet für Josette Cuerel (75) mit einem Schock. Im Zug wird sie Opfer eines Überfalls. «Ich schlafe noch heute schlecht», klagt sie.

«Er schleifte mich samt der Tasche regelrecht durch das Abteil. Gott sei Dank kamen dann zwei Männer zu Hilfe und der Angreifer ergriff schliesslich in Leuk die Flucht», erzählt Josette Cuerel. Sie stehe noch heute unter Schock.

Merkwürdiges Verhalten

Rückblick: Es ist Sonntag, der 22. Mai 2016, fünf Uhr morgens am Briger Bahnhof. Weil sie den Schnellzug verpasst, nimmt Josette Cuerel aus Villars-sur-Glâne FR kurze Zeit später den unbegleiteten Regionalzug Richtung Lausanne. Weil sie im Besitz eines 1.-Klasse-GAs ist, nimmt sie im entsprechenden Abteil Platz. «Das GA habe ich geschenkt gekriegt. Ich könnte es mir sonst gar nicht leisten», erzählt die rüstige Rentnerin. Sie ist ganz alleine im Waggon, und ihr einziges Gepäck, eine Ledertasche, legt sie neben sich hin, behält die Träger aber in der Hand. Kurz nach der Abfahrt kommt plötzlich ein junger Mann ins Abteil und setzt sich schräg gegenüber von ihr hin. «Er verhielt sich merkwürdig. Er stand ständig auf, lief hin und her und kam immer

wieder zurück. Sein Gesicht erkannte ich nicht, weil er Kapuze und Haare tief im Gesicht trug. Trotzdem dachte ich aber nichts Böses.»

Zwei unbekannte Zeugen

Kurz vor Leuk ändert sich ihr Gefühl schlagartig. «Plötzlich stand er neben mir und packte meine Handtasche. Ich wehrte mich resolut und hielt entgegen, bis ich zu Boden ging. Ich fing an zu schreien. Davon liess er sich nicht beirren und zog mich samt Tasche durchs ganze Abteil.» Plötzlich eilen aus einem anderen Abteil zwei junge Männer zu Hilfe. Jetzt erst lässt der Täter von ihr los und flüchtet aus dem Zug. «Ich zitterte am ganzen Leib.» Die beiden Helfer kümmern sich um sie und im Gespräch erwähnen sie, dass ihnen der Angreifer bekannt sei. Wie Josette Cuerel weiter schildert, sei sie völlig von der Rolle gewesen und habe vergessen, nach den Namen der mutigen Männer zu fragen. «Da die beiden ja angaben, den Angreifer zu kennen, wäre es hilfreich, wenn sie sich melden würden. Sie sind in Salgesch ausgestiegen.» Sie selbst verlässt dann in Siders den Zug und will sofort Anzeige erstatten. Da aber Sonntag ist, ist der Posten geschlossen. «Unter Schock kam es mir nicht in den Sinn, den Notruf zu wählen.» Am darauffolgenden Montag bleibt sie vor lauter Schmerzen, Schock und blauen Flecken zu Hause. Am Dienstag geht es ihr etwas besser und sie erstattet Anzeige. Bei

der Polizei erfährt sie, dass die Daten der Überwachungskameras im Zug nur 24 Stunden lang gespeichert werden. Die nachfolgende Untersuchung bleibt erfolglos, weil der Täter nicht ermittelt werden kann. «Das verstehe und akzeptiere ich.»

Videoüberwachter Zug

Gleichzeitig meldet sie den Vorfall schriftlich der SBB. Diese antwortet und bedauert den Vorfall und rät ihr gleichzeitig, künftig den Zug zu frequenzstärkeren Zeiten zu nehmen. Zudem werden ihr die verschiedenen Sicherheitsvorkehrungen in den unbegleiteten Regionalzügen erläutert. «Ich bin enttäuscht und finde das nicht korrekt. Die SBB kann nichts dafür, dass es solche Leute gibt. Aber sie könnte mir wenigstens die kaputt gegangene Ledertasche und die Schuhe entschädigen. Davon ist im Brief keine Rede. Ich überlege mir jetzt, einen Anwalt zu nehmen», sagt sie couragiert. SBB-Mediensprecher Reto Schärli erklärt, dass die beiden Helfer umgehend die Transportpolizei hätten alarmieren sollen. Die entsprechende Notfallnummer sei in allen Zügen gut sichtbar angeschlagen. «Es ist verständlich, dass die Kundin nach dem Überfall nicht sofort daran dachte, sondern den Schock zuerst verdauen musste. Wir bedauern den Vorfall sehr.» Cuerel: «Ins Wallis werde ich weiterhin gerne reisen, aber nur noch mit dem Schnellzug.» ap



-32%

2.50
statt 3.70

COQdoré Pouletbrüstli
mariniert, 100 g



-29%

1.95
statt 2.75

Grillissimo Grillspeck
mariniert, 100 g



-25%

1.80
statt 2.40

Lattesso
div. Sorten, z.B. Espresso, 250 ml

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

-36%

1.90
statt 3.-

Pfirsiche
Italien, kg

-44%

1.40
statt 2.50

Eisbergsalat
Schweiz, Stück

3.30
statt 4.20

Agri Natura Schweizer Freiland Eier
div. Grössen, z.B. 6 Stück

-25%

7.70
statt 10.30

Frisco Pralinato
6er-Pack

Volg Aktion
Montag, 11. bis Samstag, 16.7.16

-25%

5.95
statt 7.95

Toblerone Schokolade
div. Sorten, z.B. Milch, 3 x 100 g

10.90
statt 17.-

Energizer Batterien
div. Sorten, z.B. Max LR06 AA, 8 Stück

-35%

Energizer
HOLDS POWER UP TO 10 YEARS

2.80
statt 3.50

Volg Biscuits
Bärenzaten, 400 g

7.20
statt 9.-

Roland Dauerbackwaren
div. Sorten, z.B. Zwieback Classic, 2 x 250 g

5.85
statt 7.35

Volg Rösti
div. Sorten, z.B. nature, 3 x 500 g

9.50
statt 11.70

CARDINAL Blonde
Dose, 6 x 50 cl

9.95
statt 12.80

Feldschlösschen Original
10 x 33 cl

8.95
statt 11.50

Café de Paris Litchi
75 cl

2.10
statt 2.65

Hunde- und Katzensnacks
div. Sorten, z.B. Temptations Huhn, 60 g

-33%

4.95
statt 7.40

Kleenex
div. Sorten, z.B. Box, 3 x 88 Tücher

6.70
statt 7.90

WHIT ZINFANDEL CASWELL
California, 75 cl, 2014 (Jahrgangsänderung vorbehalten)

11.40
statt 13.50

GILLETTE BLUE Plus Slatom
2 x 10 Stück

6.60
statt 7.80

CHAMPIGNONS
div. Sorten, z.B. geschnitten, 4 x 230 g

9.90
statt 11.70

RIVELLA
div. Sorten, z.B. Rhabarber, 6 x 100 cl

6.70
statt 7.90

ELSÈVE HAARPFLEGE
div. Sorten, z.B. Shampoo Anti-Haarbruch, 2 x 250 ml

13.90
statt 17.-

VOLG WASCHMITTEL
div. Sorten, z.B. Gel Color, 2 x 1,5 l

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch **RZ**

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgott-
spon (ap), Raniero Clausen (rc)

Werbung
Claudine Studer (Geschäftsleiterin),
Fabian Marbot (Verkaufsleiter), Nicole
Arnold (Stv. Produktionsleiterin), Oli-
vier Summermatter, Dagmar Fiedler

Produktion
Barbara Seiler, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Angelique Epinette, Roger Blasimann,
Christian Zufferey, Susanne Boots,
Eugen Brigger

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch

RZ
Rhone Zeitung

Gommerin für SRF am Gotthard

Geschinen Im Rahmen von «Schweiz aktuell am Gotthard» werden Freiwillige das Gotthardmassiv auf verschiedenste Weisen bezwingen. Mittendrin: Katherine Müller aus Geschinen.

Über 200 Personen haben sich für das Sommerprojekt «Schweiz aktuell am Gotthard» beworben, 45 Kandidatinnen und Kandidaten wurden für ein Casting aufgeboden. Fünf haben es geschafft. Eine von ihnen ist Katherine Müller, die während drei Wochen auf unterschiedlichen Wegen das Gotthardmassiv entdecken wird. Ihre Erlebnisse sind vom 18. Juli bis 5. August werktäglich um 19.00 Uhr auf SRF 1 zu sehen.

Frau Müller, unter 200 Bewerbern wurden fünf für eine SRF-Live-Sendung ausgewählt. Sie haben es geschafft. Wie haben Sie sich gegen die anderen Konkurrenten durchgesetzt?

Schwer zu sagen, ich bin die Jüngste unter den fünf Auserwählten und denke, dass man einen guten Mix zusammenstellen wollte, deshalb hab ichs wohl gepackt.

Warum wollten Sie bei der Sendung überhaupt mitmachen?

Meine Mutter ist auf die Ausschreibung



(Foto: SRF/Mirco Rederlechner)

Zwischen dem 18. Juli und 5. August live auf SRF 1: Katherine Müller aus Geschinen.

gestossen und hat mich darauf aufmerksam gemacht. Ich wandere sehr oft und sehr gern, weshalb ich schliesslich das geforderte einminütige Bewerbungsvideo zusammengestellt habe. Dort sass ich mit kurzen Hosen im Schnee, was den Verantwortlichen in Zürich wohl gefallen hat (lacht). Doch ich ging ohne Erwartungen an die gan-

ze Sache und war überrascht, als ich dann zum Casting eingeladen wurde.

Sie waren beim Casting noch leicht verletzt.

Ja, ich habe mich beim Wintersport an der Schulter verletzt, weshalb ich am Casting nicht überall mittun konnte. Keine Probleme hatte ich allerdings da-

mit, ein Maultier in einem Parcours herumzuführen.

Was haben Sie für einen Bezug zum Gotthard?

Ich habe grundsätzlich einen grossen Bezug zu den Alpenpässen. In Geschinen aufgewachsen, kenne ich die Pässe Nufenen, Grimsel und Furka bestens. Bei einer Reise in den Süden fahre ich als Gommerin über den Nufenen und nicht über den Gotthardpass.

In der Sendung wird das Gotthardmassiv unter anderem mit Maultieren, einer Postkutsche und einem Dampfzug bezwungen. Wo sind Sie dabei?

Wir sind alle überall dabei. Doch beim Dampfzug werde ich nicht eingesetzt, um Kohle zu schaufeln.

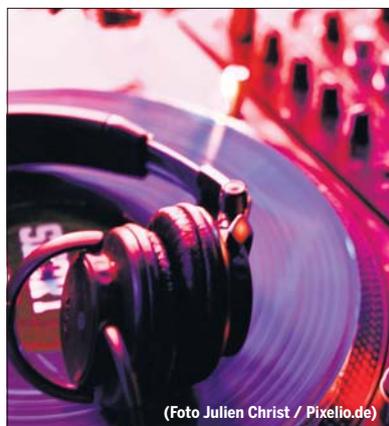
Was tun Sie?

Ich werde zum Beispiel als Gast auf der Postkutsche sitzen. Dazu trage ich ein nostalgisches Kleid. Damit dieses Kleid perfekt passt, bin ich mehrere Male nach Zürich zur Anprobe gefahren, was stets total lustig war.

Die ganze Sendung wird live ausgetragen. Wie gross ist die Nervosität vier Tage vor Sendestart?

Ganz ehrlich: Ich bin kein bisschen nervös und freue mich einfach nur auf den Sendestart. Das wird bestimmt eine tolle Erfahrung. **ks**

Party-Abbruch in Varen



(Foto Julien Christ / Pixelio.de)

Eine geplante Goa-Party wurde in Varen abgebrochen, ehe sie beginnen konnte.

Varen Es geschieht Ende März 2016. Mehrere Jugendliche spazieren zur «Brandmatte», einer beliebten Feuerstelle für Wanderer auf Territorium der Gemeinde Varen. Sie haben alle dasselbe Ziel: Eine wilde Party steht an. Laut RZ-Recherchen war wohl eine Goa-Party organisiert, zu der Partygänger vor allem aus dem französischsprachigen Kantonsteil sowie dem nahegelegenen Ausland erwartet wurden. Die Goa-Party wird jedoch beendet, bevor sie starten kann. Denn: Einigen Leuten aus der Dorfbevölkerung fällt auf, dass sich mehrheitlich Jugendli-

che Richtung «Brandmatte» bewegen, weshalb sie die Kantonspolizei informieren. Das Problem der Veranstalter: Sie haben keine Bewilligung der Gemeinde. Noch schlimmer: Der Varner Gemeindepräsident Gilbert Loretan sagt zur RZ, dass es nicht einmal eine Anfrage für eine Bewilligung gegeben hat. So erstattet die Kantonspolizei eine Strafanzeige gegen eine Privatperson. Diese stellt die Gemeinde Varen dem Polizeigericht DalaKoop zu. Der Fall ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Der Veranstalter wurde mit einer Geldstrafe gebüsst. **ks**

KORRIGENDUM

GEMEINDE BETREIBT HALLENBAD

Jakob Roth wurde von den RZ-Lesern zum schönsten Bademeister im Oberwallis gewählt (die RZ berichtete). Im finalen Voting fielen 456 der knapp 1000 eingegangenen Stimmen auf den Bademeister im Steger Hallenbad.

Im Text wird Jakob Roth wie folgt zitiert: «Ich bin ein bisschen Mädchen für alles im Betrieb.» Er kontrolliere das Wasser, kümmere sich darum, dass die Kabinen sauber bleiben und betreibe das nebenstehende Restaurant. Jakob Roth korrigiert diese Zeilen und hält fest, dass die Gemeinde Steg-Hohtenn Betreiberin des Hallenbad-Restaurants sei.

10. Folkloretag auf dem Rosswald

Rosswald Am Samstag, dem 23. Juli 2016, ist es wieder so weit. Bereits zum 10. Mal findet an diesem Tag auf dem Rosswald das traditionelle Folklorefest statt.

Nebst einem erneut tollen Programm können die Besucher in diesem Jahr von einem attraktiven Spezialangebot profitieren.

Nutzen Sie doch die Gelegenheit, um wieder einmal einen Ausflug auf die Sonnenterrasse Rosswald hoch über Brig zu unternehmen und bei Speis und Trank und bester Unterhaltung einen gemütlichen Tag zu verbringen. Das Unterhaltungsangebot beim Badensee beginnt um 11.00 Uhr mit der Jodelmesse, welche durch den Jodlerklub Spiez begleitet wird. Danach öffnet der Kantinenbetrieb und lädt zu feinem



Folklorefest direkt am Badensee Rosswald.

Essen und Trinken ein. Fürs Unterhaltungsprogramm zeichnen sich in diesem Jahr verschiedene Musikformationen und Gruppen verantwortlich:

Fahnenschwinger und Alphornbläser «Hüeregüet», Trachtentanzgruppe Rittigrabu, Hüsmüsig Eggerberg und Z'Hansrüedi.

Zwischen 14.00 und 16.00 Uhr kommen beim Kinderschminken erstmals auch unsere jüngsten Gäste voll zum Zug, und dies sogar kostenlos!

An diesem Tag bieten die Rosswald-Bahnen um 22.00 Uhr eine Extrafahrt an.

Neu in diesem Jahr ist auch unser Spezialangebot, welches bei Brig Simplon Tourismus, der Mediathek in Brig, bei der Talstation der Rosswald Bahnen sowie im Magusii auf dem Rosswald gekauft werden kann. Für 35 Franken (29 Franken mit Halbtax-Abo) können Sie ein «Package» kaufen, welches Voucher für die Gondelfahrt Ried-Brig/Rosswald retour und Verpflegung und Getränke an den verschiedenen Verpflegungsständen beinhaltet. Details siehe Inserat «Spezialangebot».

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Folkloretag Rosswald

Samstag, 23. Juli 2016

ab 11.00 Uhr Jodelmesse „Jodlerklub Spiez“
 anschliessend Festwirtschaft beim Badensee mit Unterhaltung:
 - Fahnenschwinger
 - Alphornbläser „Hüeregüet“
 - Trachtentanzgruppe Rittigrabu
 - Hüsmüsig Eggerberg
 - Z'Hansrüedi

14.00 -16.00 Uhr gratis Kinderschminken

22.00 Uhr Extrafahrt Gondel

Spezialangebot

Folgende Leistungen sind enthalten:

- Gondelbahnfahrt retour
- 1x Apéro
- 1x Raclette
- 1x Bratwurst mit Brot
- 1x Mineral
- 1x Kaffee und Kuchen

Zum Vorteilspreis: Fr. 35.- p.P. / Fr. 29.- p.P. mit Halbtax-Abo im Tourismusbüro Brig und in der Mediathek in Brig, sowie bei der Talstation und im Magusii ab sofort erhältlich.


ROSSWALD
 Die Sonnenterrasse



Raron kämpft mit kaputten Abwasserpumpen

Raron/Region Weil immer wieder Gegenstände und Materialien unsachgemäss in der Toilette entsorgt werden, leiden die Abwasserpumpen der Gemeinde und der ARA.

Damit das Abwasser zur ARA transportiert werden kann, braucht es an einigen Orten Pumpen. Diese Pumpen sorgen dafür, dass das Abwasser weiterfliesst, wenn das natürliche Gefälle nicht reicht. Allerdings können diese Pumpen verstopfen, einerseits bei Unwettern oder, wie im Fall von Raron, durch Materialien, die unsachgemäss in den Toiletten entsorgt werden.

Mühsame Angelegenheit

Im Raum Raron kam es in der Vergangenheit vermehrt zu solchen Verstopfungen. «Wir mussten in den letzten Wochen und Monaten immer wieder die Pumpschächte öffnen, um den Betrieb der Pumpen gewährleisten können», sagt Wolfgang Zen-Ruffinen, Leiter Infrastruktur in Raron. «Seit einiger Zeit werden unsere Abwasserpumpen durch reissfeste Tücher, Windeln, Binden oder Ähnliches unnötig belastet.» Diese Materialien, die eigentlich in den Hausmüll gehören, sind dermassen widerstandsfähig, dass sie sich an den Rändern der Pumpen verfangen und diese blockieren, im schlimmsten Fall kann die Pumpe dadurch sogar zerstört

werden. «In Raron konnten wir die Pumpen mit grösserem Aufwand glücklicherweise rechtzeitig vom Schmutz befreien», sagt Wolfgang Zen-Ruffinen. «Der Aufwand ist allerdings gross, da die Verstopfungen teils so hartnäckig sind, dass schwere Abpumpmaschinen zum Einsatz kommen müssen. Folglich fallen dann unnötige Kosten an.» So musste die Gemeinde Raron in den vergangenen zwei Jahren mehrere Tausend Franken in die Wartung und Reinigung der Abwasserpumpen investieren. Bei der Wartung der Pumpen kommt der Gemeinde zugute, dass die Anlagen mit einem SMS-Warnsystem ausgestattet sind. «Das System teilt uns sofort mit, wenn es Probleme mit einer Pumpe gibt, so dass wir direkt ausrücken und das Problem beheben können», sagt Zen-Ruffinen. «Sollte eine Pumpe tatsächlich aber einmal ganz aussteigen, so wäre das keine angenehme Angelegenheit, denn es würde zu einem Rückstau kommen, der bis in die Wohnhäuser reichen kann.»

Verursacher eruiieren

Um das Problem in den Griff zu bekommen, hat die Gemeinde Raron in den vergangenen Tagen die Bevölkerung mit Flyern auf das Problem aufmerksam gemacht mit der Bitte, in Zukunft nur noch geeignete Materialien in der Toilette zu entsorgen. «Wir versuchen nun zudem, die Verursacher zu eruiieren, indem wir schauen, ob aus einem Quartier besonders viele Abfälle



Reissfeste Materialien wie Windeln oder Binden können die Abwasser Pumpen verstopfen.



ins Abwasser gelangen», sagt der Leiter Infrastruktur. Sollte ein oder mehrere Verursacher eruiert werden, so drohen diesen Anzeigen und Bussen.

Auch Problem für ARA Radet

In den Toiletten entsorgte Abfälle beschäftigen jedoch nicht nur die Gemeinde Raron, auch die ARA Radet kämpft mit dem Problem. «Eine unserer Pumpen, welche für die Abwässer aus den Schattenbergen zuständig ist, erlitt vor rund drei Wochen einen Totalschaden, während die Ersatzpumpe gerade in Revision war», sagt der

Betriebsleiter der ARA Radet, Reinhard Bregy. «Folglich mussten wir sehr schnell handeln und die Pumpe im Eiltempo ersetzen.» Für die ARA entstand ein finanzieller Schaden von über 10 000 Franken. «In die Toilette gehören nur Materialien, die entsprechend gekennzeichnet sind», sagt Bregy. «Alles andere, auch Speisereste, muss anderweitig entsorgt werden. Das kommt schliesslich auch der Bevölkerung zugute, denn ein verstopftes Abwassersystem möchte sicher niemand.»

Martin Meul

DIESE WOCHE AUF RRO TV



RZ
MAGAZIN

CIRKUS HARLEKIN

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Seit Jahren tourt der Cirkus Harlekin durch das Oberwallis. Das RZ-Magazin hat die Zirkustruppe beim Training besucht und wagt einen Blick hinter die Kulissen.



RZ
MAGAZIN

CURLING IN LEUKERBAD

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Bereits zum 24. Mal wurde in Leukerbad mitten im Sommer ein Curling-Turnier ausgetragen. Der Gastgeber (siehe Foto) konnte dabei gewinnen und überzeugte auch als Organisator.



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

LAMA-TREKKING

Mo, Do 19.40 - 20.40 - 21.40

Dominique Gruber bietet seit mehreren Jahren Lama-Trekkings in der Region Grächen/St. Niklaus an. Hier erfahren Besucher, dass Lamas noch einiges mehr können als spucken.



Walliser Sagen

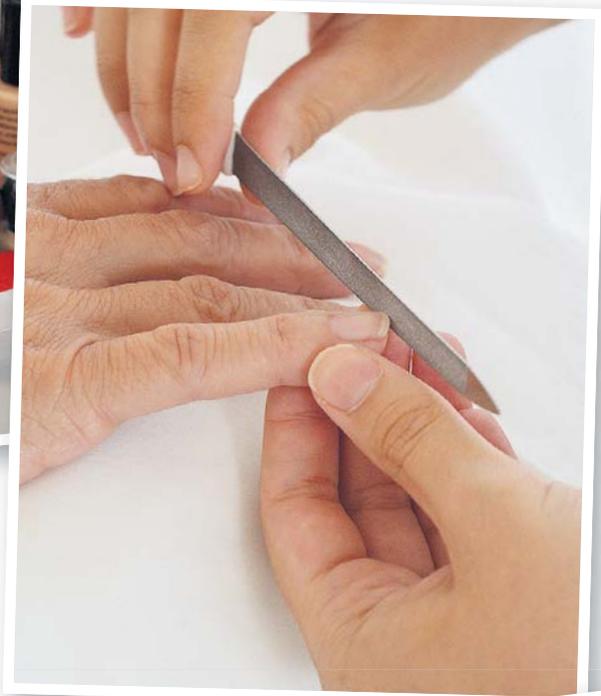
MIT LEANDER MEICHTRY

Fr, Di 19.40 - 20.40 - 21.40

So 20.40

Der Leuker Sagenzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.

ABC BERUFE



*Spieglein, Spieglein an der Wand,
wer kommt mit ins Wohlfühlland?*

LoMa Beauté
Fusspflege • Kosmetik • Massage • Bleaching • Bodyforming

Untere Stapfengasse 2, Visp
Tel. 027 945 60 80 • www.loma-beaute.ch

Zahnkosmetik
Kosmetik
Massage
Fusspflege
Divinia Bodyforming



Der neue Trend Microblading

Ein schönes Bild braucht einen passenden Rahmen. So ist es auch mit unserem Gesicht. Die perfekten Augenbrauen verleihen jedem Gesicht das gewisse Etwas.

Der Unterschied zu gewöhnlichem Permanent Make-up liegt darin, dass beim Microblading keine Maschine zum Einsatz kommt. Die Farbe wird manuell in die Haut pigmentiert.



KOSMETIKSALON
ELLY

ELLY SCHWEIZER
KANTONSSTRASSE 5
3930 VISP
TELEFON 027 946 48 31
www.elly.ch

Ihr Wohlbefinden ist unsere Stärke.

Kosmetikerin



Lehrmeisterin Elly Schweizer (l.) mit der Lernenden Lara Müller.



JOB-INFOS

KOSMETIKERIN

Dauer der Lehre:

3 Jahre

Anforderungen:

- Abgeschlossene Volksschule
- Handwerkliches Geschick
- Kontaktfreudigkeit, gute Umgangsformen, Verantwortungsbewusstsein
- Verschwiegenheit, gute Konstitution
- Keine Allergien und Ekzeme an den Händen, Hygienebewusstsein
- Teamfähigkeit, Organisationstalent

Bildung und berufliche Praxis:

- In einem Kosmetikstudio
- Auch bieten verschiedene Privatschulen Ausbildungen an, der Abschluss ist meistens nicht eidgenössisch anerkannt. Jedoch kann das eidgenössische Fähigkeitszeugnis mit 5 Jahren Berufspraxis, 3 davon im kosmetischen Bereich, nachgeholt werden.

Schulische Bildung:

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule
Im ersten und zweiten Lehrjahr jeweils 6 Tage überbetriebliche Kurse.

Abschluss:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Kosmetikerin EFZ»

Berufsverhältnisse:

Kosmetikerinnen pflegen und behandeln die Haut der Kunden. Diese wird gereinigt und massiert, Unreinheiten entfernt, Augenbrauen gezupft, Wimpern und Augenbrauen gefärbt. Zudem werden unerwünschte Haare entfernt. Auch die Pflege von Hände, Füsse und Nägel zählt zu den Aufgaben.

Weitere Informationen unter:

www.berufskunde.com

Visp Lara Müller aus Glis steht am Beginn des dritten und letzten Lehrjahres als Kosmetikerin beim Kosmetiksalon «Elly» in Visp. Allerdings ist dies bereits ihre zweite Ausbildung. Zuvor machte sie bereits die Coiffeurlehre. «Ich wollte eigentlich damals schon Kosmetikerin lernen, fand jedoch keine Lehrstelle. Dann machte ich eine Schnupperlehre in einem Coiffeurbetrieb und sogleich wurde mir die Stelle angeboten», erklärt die 20-jährige Gliserin. So sei ihr während der Lehrzeit für die Suche nach einem geeigneten Kosmetik-Lehrbetrieb mehr Zeit zur Verfügung gestanden. Am Beruf der Kosmetikerin gefällt ihr die Abwechslung, die er mit sich bringt. «So gehören Gesichtsbehandlungen, Haarentfernung, Nagelpflege, Make-up oder aber das Färben von Wimpern zu den vielfältigen Aufgaben», erklärt sie. Viel Wissen rund um diese Bereiche würde in der Berufsfachschule in Bern übermittelt. Diese besucht Lara einmal pro Woche. Ebenfalls in Bern finden zusätzlich in den ersten zwei Lehrjahren je sechs Tage überbetriebliche Kurse statt. «In der Oberwalliser Berufsfachschule werden keine Kosmetikerinnen ausgebildet, weil es hier

«Als Kosmetikerin ist man oftmals auch Psychologin»

zu wenig Lehrbetriebe gibt, erklärt Laras Lehrmeisterin Elly Schweizer. Wie Lara weiter sagt, liebe sie Kundinnen, bei welchen sie die Fingernägel frei nach ihrem eigenen Wunsch pflegen und gestalten könne. «Da kann ich mich auch künstlerisch entfalten.» Dazu brauche es aber ein gewisses handwerkliches Geschick und eine Brise künstlerische Affinität. Als eine Eigenheit des Berufs als Kosmetikerin dürfe der psychologische Aspekt nicht ausser Acht gelassen werden, erklärt Elly Schweizer. «Während einer Behandlung schütten unsere Kundinnen oft ihr Herz aus», sagt sie. Teils handle es sich um oberfläch-

liche Sorgen und Nöte, manchmal aber würden persönliche Geschichten richtig unter die Haut gehen. Damit aber lerne man mit der Zeit umzugehen. «Zudem gilt bei uns eine absolute Schweigepflicht.» Apropos Kundinnen, sind auch männliche darunter? «Ja», so Schweizer. Bei ihr seien es rund fünf Prozent. Zudem könne der Beruf auch von Männern erlernt werden. «Als Lehrabgänger hat man zudem sehr guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Gut ausgebildete Fachleute finden immer eine Stelle», ist Schweizer überzeugt. **ap**



Dolce Vita pur – Mit der BLS ins Piemont

BLS Südlich des Wallis liegt die charmante Region Piemont mit den Ausläufern der Alpen. Rauschende Bäche, unberührte Natur, eindruckliche Täler, aber auch das rege Treiben der Provinzhauptstadt Domodossola prägen den obersten Teil der Region. Etwas weiter südlich liegt der Lago Maggiore mit den Städten Verbania und Stresa, wo das italienische Dolce Vita gelebt wird. Während dem Wochenende vom 23. und 24. Juli verkehrt der RegioExpress Lötschberger stündlich ab Bern über die eindruckliche Lötschberg-Bergstrecke direkt nach Domodossola. Ab Domodossola organisiert die BLS in Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnern kostenlose Transfers zu nicht weniger

als zehn ausgesuchten Ausflugszielen im Piemont.

Einsteigen und profitieren

Der erste Höhepunkt Ihres Ausflugs erwartet Sie bereits am Bahnhof: der modern ausgestattete Lötschberger-Zug mit den grossen Fenstern. Nach einer atemberaubenden Fahrt trifft der Zug in der italienischen Stadt Domodossola ein. Die Provinzhauptstadt verbindet die alpine Kulisse mit südländischem Ambiente. In den antiken Gassen lässt sich die bewegte Vergangenheit der Stadt erahnen. Der Samstagsmarkt lockt noch heute viele Ausflügler in die ehemalige Handelsmetropole, und das UNESCO-Welterbe Sacro Monte Calvario mit eindrucklichen Landschaften



(Foto: zvg)

und Aussichten lädt zum Wandern ein.

Entdeckungsreise durch das Piemont

Entdecken Sie die mittelalterliche Ortschaft Vogogna im Herzen der Ossola-Täler mit dem Nationalpark Val Grande. Naturfreunde besuchen die botanischen Gärten der Villa Taranto in Verbania.

Ein Rundgang durch die auf der ganzen Welt berühmten Gärten am Lago Maggiore ist vergleichbar mit einer Reise durch ferne Länder. Wer lieber shoppen geht, kommt in Intra voll auf seine Kosten. Der pulsierende Handelsort lockt mit seiner einmaligen Lage, seinen malerischen Gassen und seinem vielfältigen Samstagsmarkt.

Echte Geheimtipps

Die charmante Stadt Stresa gilt als eine der beliebtesten Reiseziele in Italien. Geniessen Sie das milde Klima am Lago Maggiore im Golf von Borromeo und besuchen Sie die Hauptattraktion der Region, die Isola Bella, eine der Borromäischen Inseln. Als Natur- und Kulturschätze gelten der Toce-Wasserfall und das Walserdorf Macugnaga. Auch die Region San Domenico di Varzo sowie Orta San Giulio überzeugen durch unberührte Landschaften und eine einmalige Naturkulisse.

Benvenuti – und viel Freude beim Erkunden dieser herrlichen Region! Kommen Sie mit auf eine Reise, welche in Erinnerung bleibt.

Mehr Informationen unter:
www.bls.ch/simplon

RZ

3 Sommeraktion für 2 Inserate

Gültig bis 11. August 2016.

- Ab einer Grösse von 8/40 sowie Pavé buchbar
- Gilt für kommerzielle, Stellen- und Immobilien-Inserate

027 948 30 10

werbung@rz-online.ch

Pfefferlé & Cie Sa

depuis 1838

Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports
Maschinen - Werkzeuge - Beschläge - Eisenwaren - Stahl - Sport

SION

Rte des Ronquoz 41
1950 Sion
Tél. +41 27 329 00 00
Fax +41 27 329 00 01

COLLOMBEY

ZI Pré-Jacquet
1868 Collombey
Tél. +41 24 475 73 00
Fax +41 24 475 73 01

VISP

Wehreyering 41
3930 Visp
Tél. +41 27 617 00 00
Fax +41 27 617 00 01

www.pfefferle.ch



599.-
netto

Blasgerät
Stihl BR 430
statt Fr. 855.-

Angebote gültig solange Vorrat

P Gratis

Unterhalts- und Reparaturdienst



SEAT Ateca – am 16. Juli ist er da

Stalden Wir laden Sie herzlich ein, den neuen SEAT Ateca bei uns zu bestaunen und zu entdecken.

Gehören Sie zu den Ersten, die den dynamischen Wagen mit all seinen technischen Highlights live erleben.

Besuchen Sie uns am Samstag, 16. Juli 2016, 9.00 bis 16.00 Uhr. Zu unserem Highlight offerieren wir Ihnen einen kleinen Imbiss.

Wir freuen uns auf Sie.
Ihr SEAT-Team

AUTO NEUBRÜCK AG
Talstrasse 18, 3922 Stalden
T. 027 952 20 01
www.neubrueck.com



SEAT.CH

DER NEUE SEAT ATECA. Created in Barcelona.



TECHNOLOGY TO ENJOY



Diego Cina ♂
13.12.2015, 48 cm, 3510 g
Salgesch



Diras Mzi ♂
10.1.2016, 50 cm, 3030 g
Visp



Ana Lucia Fux ♀
18.3.2016, 49 cm, 3400 g
St. Niklaus



Manuel Kalbermatten ♂
25.3.2016, 50 cm, 3330 g
Visp



Tim Daniel Brendel ♂
2.4.2016, 47 cm, 2910 g
Leukerbad



Luik Elezi ♂
22.4.2016, 51 cm, 3870 g
Visp



Emilia Ricci ♀
1.5.2016, 49 cm, 3570 g
Raron



Noah van der Mark ♂
4.5.2016, 50 cm, 3110 g
Zermatt



Ylenia Keona Schmidt ♀
4.5.2016, 51 cm, 3145 g
Grafschaft



Nathalie Eyer ♀
4.5.2016, 49 cm, 3450 g
Ried-Brig



Jayden Amey ♂
7.5.2016, 53 cm, 3420 g
Locarno



Emely Imhof ♀
14.5.2016, 52 cm, 3200 g
Grensiols/Mörel



Fynn Imboden ♂
18.5.2016, 48 cm, 3170 g
Randa



Joshua Blatter ♂
22.5.2016, 55 cm, 4500 g
Brig



Jean Imhof ♂
30.5.2016, 48 cm, 3470 g
Mörel-Filet



Claudio Walther ♂
1.6.2016, 49 cm, 3280 g
Simplon Dorf



Jaël Lana Pfaffen ♀
7.6.2016, 48 cm, 2740 g
Leuk-Stadt



Jamie Imwinkelried ♂
9.6.2016, 52 cm, 3350 g
Glis



Frederic Kalbermatter ♂
10.6.2016, 48 cm, 3270 g



Robin Miller ♂
15.6.2016, 49 cm, 3380 g
Saas-Fee

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



SOMMERRÄTSEL

THS RENOBAD SCHNYDER

RENOVATION VON MATTEN UND RAUEN

- **BADEWANNEN**
- **DUSCHEN**
- **EMAILREPARATUREN**

Alfred und Daniela Schnyder-Roth

027 932 35 45 | 079 372 77 65

www.renobad.ch | sch-alfred@bluewin.ch

tiziano's
coffee & wine



Geniessen Sie knusprige Flammkuchen auf unserer gemütlichen Gartenterrasse

Oigublick
Nagelstudio

Kunstnägel Gel oder Acryl Tips oder Schablone 1 Set	Fr. 110.-
Auffüllen	Fr. 85.-
Natur French Hände Auffüllen	Fr. 85.- Fr. 85.-
Permanent Color Füsse	Fr. 45.-
Natur French Füsse	Fr. 45.-

Karin Ammann
Ulmenweg 1,
3946 Turtmann
079 461 30 37
www.augenblick-vs.ch



Schwimmbad Gemeinde Reckingen-Glurigen

Öffnungszeiten Kiosk und Schwimmbad: 9.30 bis 19.00 Uhr

www.reckingen-glurigen.ch

15. – 16. Oktober 2016

Preis pauschal
Fr. 350
Einzelzimmerzusatz

Giardino
PIZZERIA

Pascal & Anja Loretan
Rathausstrasse 7
3954 Leukerbad
T +41 (0)27 530 05 84
info@pizzeriaigiardino.ch
www.pizzeriaigiardino.ch

Öffnungszeiten:
11.00 – 23.00 Uhr | Mittwoch Ruhetag

Ein Restaurant ohne Kinderlachen ist nur ein Lokal... Das Giardino in Leukerbad aber ist ein Paradies für Kinder. Wir haben für euch ein Spielzimmer zum Aus-toben und im Sommer dürft ihr auf dem grossen Aussen-spielplatz ein Piratenschiff erobern.



reise



GASTHAUS ZUR TRAUBE

Bahnhofstrasse 22
3930 Visp
027 946 64 64

DER TREFFPUNKT

- Echte unverfälschte Küche mit Thomas Wycisk
- Leckere Raclette Sonntag ab 16.30 bis 20.00 Uhr für 5 Fr.
- Kreieren Sie ihr Coupe selber mit 31 Zutaten

Magnet - Sonnenclip für Ihre Brille

Neu auch als **3D Clip**

für die meisten Brillen möglich, fragen Sie uns

Simplon-Optik GmbH

Balfrinstr. 5, 3930 Visp
Tel.: 027 946 04 11 www.simplon-optik.ch



Hotel Alpenblick Zeneggen

Achtzig Jahre und kein bisschen müde

Unsere 80. Sommer-Herbstsaison hat begonnen! Wir freuen uns sehr, Sie bei uns begrüssen und bewirten zu dürfen.

Jeden Tag ab 8 Uhr geöffnet - Dienstag ab 17 Uhr Telefon 027 948 09 90

GBS CAReisen ...besser als... und günstiger!

Tel. 027 / 473 64 40
www.gbs.reisen

Eschmattenweg 9
3952 Susten
E-Mail: info@gbs.reisen

5/6½/11 oder 18 Tage

ab **499.-** CHF pro/Person

inklusive An-/Abreise & Vollpension an Bord!
"Basis Doppelkabine"

SCYLLA

Flusskreuzfahrt auf der Donau zum Schwarzen Meer

Ungarische Puszta • Eisernes Tor
Weltnaturerbe Donaodelta

5 Tage » Passau - Budapest	16.10. - 20.10.2016 CHF 499.-
6½ Tage » Budapest - Passau	27.10. - 02.11.2016 CHF 599.-
11 Tage » Budapest - Schwarzes Meer	19.10. - 29.10.2016 CHF 1899.-
18 Tage » Passau - Budapest - Schwarzes Meer - Passau	16.10. - 02.11.2016 CHF 2599.-

KULTUR, ERHOLUNG & FASZINATION

Willkommen an Bord der modernen MS Swiss Diamond ★★★

Jasswochenende vom Berg bis hin zum See

Andermatt - Flims - Ascona



Unsere Leistungen

- Fahrt im modernen 4* Reisecar
- Kaffee und Gipfeli am 1. Tag
- Sämtliche Mittagessen
- Übernachtung im Doppelzimmer in einem 4*-Hotel in Flims
- Nachtessen im Hotel
- Jasseinsatz im Wert von Fr. 40.-

al pro Person
0.-
Schlag Fr. 30.-

hits **2016**

RUFFINER REISEN Kantonsstrasse 21, 3946 Turtmann
T +41 27 932 50 36 | F +41 27 932 50 37 | info@ruffiner.ch | www.ruffiner.ch

«Ich vermisse die richtige isländische Badekultur»



Visp/Jeizinen Sie ist Betriebsleiterin des Visper Schwimmbads und Campings Mühleje und gelernte Schwimm- und Sportlehrerin. Helga Hreinsdottir (41) über ihre Heimat Island, ihre Vergangenheit als Fussballerin und ihr Leben im Oberwallis.

Frau Hreinsdottir, was führt Sie in die Schweiz?

Da muss ich etwas ausholen. Nach meinem Sportstudium in Island habe ich fünf Jahre Sport unterrichtet. Dann ging ich nach Norwegen und anschliessend nach Deutschland, wo ich mich im Bereich Wassertherapie weiterbildete. Danach wollte ich aber nicht sofort nach Hause und schaute mich nach einer Stelle um und landete schliesslich in Leukerbad. Das war ideal, weil so konnte ich meine Leidenschaft für das Wasser ausleben, Ski fahren und die Berge geniessen. Dort habe ich dann auch meinen Mann kennengelernt, welcher ebenfalls dort arbeitete und aus Deutschland stammt. Gewohnt habe ich in Leukerbad und dann in Albinen. Seither bin ich hier.

Sie sprechen ausgezeichnet Deutsch und verstehen auch Dialekt. Wie kommt das?

Mit 16 war ich für ein Austauschjahr in Deutschland und lebte fast ein Jahr dort. Deutsch ist in Island

auch Schulfach. Zudem ist Isländisch dem Altgermanischen sehr ähnlich. Und während meiner vierjährigen Tätigkeit in Leukerbad sprach ich viel Deutsch. Wobei ich Walliserdeutsch zwar verstehe, aber wenn ich sicher sein will, alles richtig zu interpretieren, ist mir Hochdeutsch lieber.

Sie führen seit zwei Jahren den Camping und das Schwimmbad Mühleje und damit ein Team von zehn Mitarbeitenden. Wie sind Sie das geworden?

Von Leukerbad wechselte ich dann hier nach Visp und arbeitete als Bademeisterin und Schwimmlehrerin. Durch einen Wechsel in der Führung wurde mir vor zwei Jahren die Stelle als Betriebsleiterin angeboten. Diese Aufgabe habe ich dann gerne angenommen und bin so quasi hineingerutscht.

Wie wurden Sie als «Auswärtige» als Chefin akzeptiert?

Damit habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht und bin eigentlich nie angeeckt.

Wie streng sind Sie?

(lacht) Nicht so streng. Ich habe zwar meine Linie und gebe auch klare Vorgaben, welche die Mitarbeiter zu respektieren haben. Aber innerhalb dieser Linien können sie machen, wie sie wollen. Ich darf auch sagen, dass ich super Mitarbeiter habe.

Sie arbeiten in Visp und wohnen in Jeizinen. Wie kommt das?

Als Isländerin bin ich sehr naturverbunden, wie die Oberwalliser auch. Mein Mann arbeitet dort im Winter bei den Bahnen und im Sommer auf einem Bauernbetrieb. Dort oben haben wir unsere Ruhe, sind in der Natur und können viel mit unserem Border Collie «Anton» unternehmen.

Man hört, Ihr Hund fahre Ski?

(lacht) Das werde ich oft gefragt. Ehrlich gesagt fährt er nicht, sondern läuft neben mir her. Aber das klappt ganz gut.

Man spürt, Sie sind sehr naturverbunden. Wie erleben Sie diesbezüglich die Oberwalliser. Gibt es Parallelen?

Absolut. Die Natur und die Berge waren ja auch mit ein Grund, warum ich in die Schweiz kam. Ich spüre hier die grosse Naturverbundenheit und den Respekt gegenüber der Umwelt. Zudem sind beide immer wieder mit Naturereignissen konfrontiert. Dann geht es hier auch eher gemächlich zu und her. Ich glaube, die Isländer und die Oberwalliser sind sich sehr ähnlich. Die isländische Naturverbundenheit widerspiegelt sich zudem auch in der Nationalflagge mit den Farben Blau, Weiss und Rot. Blau für Wasser, Weiss für Eis und Schnee und Rot für Vulkane und Feuer.

«Die Oberwalliser sind genauso naturverbunden wie die Isländer»

Gibt es auch Unterschiede?

Ja sicher. Erstens ist die Schweiz viel kleiner und gleichzeitig aber auch viel stärker besiedelt. In Island, mit rund 330 000 Einwohnern kann es sein, dass man während einer mehrstündigen Autofahrt praktisch niemand zu Gesicht bekommt. Dann gibt es auch Unterschiede, was den Umgang mit Wasser angeht. Das Wallis ist zwar eine Wasserregion, aber so richtiges isländisches Wasser und die entsprechende Badekultur vermisse ich halt schon.

Erklären Sie uns diese...

In Island können eigentlich alle schwimmen. Damit wächst man auf und es ist auch Pflicht. Da wir eine Insel sind, hat das auch mit der Sicherheit zu tun. Dann gibt es in praktisch jeder isländischen Ortschaft nebst einer Schule und einer Kirche ein Bad. Dort trifft man



(Foto: zvg)

sich und tauscht sich aus, auch werden soziale Kontakte geknüpft und gepflegt. In den Bädern ist natürliches, qualitativ hochstehendes Thermalwasser und in den einzelnen Becken hat es verschiedene Temperaturen, in welchen dann abwechslungsweise gebadet wird. Die richtigen warmen Quellen unter freiem Himmel, das vermisse ich hier.

Einen weiteren, eher amüsanten Unterschied gibt es doch auch, was die Zusammensetzung der Familiennamen angeht?

Oh ja, klar. Das ist eine isländische Eigenheit. Der Vorname meines Vaters ist Hrein, und ich bin seine Tochter. Darum mein Nachname Hreinsdottir. Wäre ich ein Junge geworden, so würde ich Hreinnsson heissen. Bei einer Eheschliessung verändert sich der Name nicht. Ich bleibe ja immer Hreins Tochter.

Apropos Eheschliessung und Namen. Stimmt es, dass in Island aufgrund der überschaubaren Einwohnerzahl vor einer Heirat vorgängig eine allfällige Verwandtschaft überprüft wird? Oder ist das ein Gerücht?

(lacht) Pflicht ist das nicht. Aber es gibt tatsächlich eine Datenbank, in welcher eine allfällige Verwandtschaft aufgrund des Namens und dessen Herkunft überprüft werden kann.

«Wir haben zu zweit einen «Islandclub» gegründet»

Werfen wir einen Blick auf Ihre Vergangenheit. In Island spielten Sie früher aktiv Fussball. Einmal war Ihr Trainer sogar Heimir Hallgrímsson (Anm. der Red. – Hallgrímsson ist der aktuelle Co-Trainer Islands und coachte das Team an der EM in Frankreich.) Wie erlebten Sie diese Zeit?

Fussball hat in Island einen sehr hohen Stellenwert. Bei uns war das damals nicht anders. Als Heimir unsere Mannschaft übernahm, spielten wir in der 2. Frauenliga. Mit ihm stiegen wir innerhalb einer Saison auf. Er ist ein hervorragender Trainer, welcher es verstand, aus jeder Einzelnen das Beste herauszuholen. Das war eine tolle Zeit. Übrigens, er ist gelernter Zahnarzt, und damals trainierte er uns im Nebenamt.

Stehen Sie noch im Kontakt mit ihm?

Nein. Das ist zu lange her.

«Soziale Kontakte unterhalten die Isländer beim Baden»

Bleiben wir beim Fussball. Wie erlebten Sie Island an der EM?

Das war fantastisch. Der Erfolg mit der Viertelfinalqualifikation ist aber kein Zufall. In Island haben wir mit ganzjährig betriebenen Fussballhallen eine hervorragende Infrastruktur. Hinzu kommen die grosse Kämpfermentalität, ausgezeichnete Trainer und das Zusammengehörigkeitsgefühl, welches uns stark macht. Ich denke, dass die Erfolge an der EM uns Isländer wieder zusammengeweisst haben. Nach der Bankenkrise, welche uns sehr stark getroffen hat, driftete unsere Gesellschaft auseinander. Jetzt, so habe ich den Eindruck, stehen wir wieder mehr zueinander. Sinnbildlich für das «Wir-Gefühl» stand meiner Ansicht nach auch der mittlerweile europaweit bekannte Schlachtruf «Huh!».

Sie sprechen das Zusammengehörigkeitsgefühl der Isländer untereinander an. Sie aber leben hier im Ober-

wallis. Sind Ihnen weitere hier ansässige Landsleute bekannt?

Aufgrund der schon angesprochenen kleinen Einwohnerzahl ist es schon fast logisch, dass wir nicht gerade «weit verbreitet» sind. Trotzdem habe ich eine Isländerin kennengelernt, welche in Sitten wohnt. Zusammen haben wir einen inoffiziellen «Islandclub» gegründet. (lacht herzlich) Aber man trifft im Ausland schon nicht so oft auf Landsleute.

Hatten Sie schon einmal isländische Gäste in Visp?

Ob man es glaubt oder nicht, ja. Auf dem Campingplatz übernachteten welche. Ich war aber nicht der Grund, weshalb sie hierherkamen. Sie erfuhren erst bei der vorgängigen Reservation und dem Mailkontakt anhand meines Namens von meiner Herkunft.

Ihre Geschwister und Eltern sind in Island. Wie halten Sie Kontakt?

Wir unterhalten regen Kontakt. Ist ja in der heutigen Zeit kein Problem mehr. Dann besucht man sich gegenseitig. Ich fliege im Schnitt einmal pro Jahr hin und komme aber wieder gerne zurück.

Peter Abgottspon

ZUR PERSON

Vorname: Helga **Name:** Hreinsdottir **Geburtsdatum:** 12. Oktober 1975 **Familie:** verheiratet **Beruf:** Sport- und Schwimmlehrerin **Funktion:** Betriebsleiterin Schwimmbad & Camping Mühle **Hobbys:** Mountainbike & Ski

NACHGEHAKT

Mit dem Übernamen «isländisches Pony» kann ich gut leben	Ja
Mein Hund «Anton» fährt besser Ski als ich	Nein
Raclette esse ich lieber als «Skrýr» (isl. Frischkäse)	Nein
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

ABENTEUER KLETTER- STEIG SEILPARK



«STRAHLEN» UM DIE WETTE

Wer schon einmal einem Menschen in die Augen geschaut hat, der einen Bergkristall gefunden hat, weiss, wie diese Augen leuchten und strahlen. Und bei Kindern ist dies erst recht unbeschreiblich. Während der letzten Jahrzehnte hat der Gletscher unweit der Anenhütte viele Gebiete und Gruften mit Bergkristallen freigegeben. Nur wenige Zonen sind bis heute angegangen worden. Ein neuer alpiner Wanderweg führt von der Hütte zu einem Gebiet, wo Kristalle gefunden werden können.

Familienangebote Strahlen: jeden Donnerstag (weitere Infos auf unserer Webseite)

Privattouren können auf Anfrage auch jederzeit bei uns gebucht werden.

Strahlersets können jederzeit auf der Hütte gemietet werden.

Der Klettersteig ist wegen Wartungsarbeiten bis 23.7.16 geschlossen.

Weitere Informationen unter Tel. 079 864 66 44.

Anenhütte, Peter Tscherrig

Tel. 079 864 66 44

info@anenuette.ch | www.anenuette.ch



ANENHÜTTE
LÖTSCHENTAL



ICH TARZAN, DU JANE

Auch Tarzan hat klein angefangen.

Abenteuerlicher Kinderparcours im Seilpark Saas-Fee

Der jüngst erweiterte Kinderparcours in unserem Seilpark macht es möglich, dass schon Kids ab 4 Jahren die Freude am Klettern entdecken können. Ausgestattet mit durchgängigen Sicherheitssystemen, verfügt der Kinderparcours über zehn neue Elemente und eine tolle Tyrolienne.

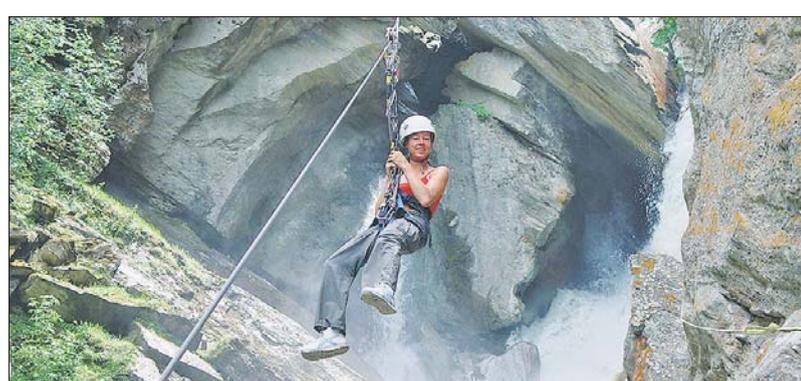
Der grosse Parcours: Der grosse Parcours in unserem Seilpark steht Erwachsenen und Kindern ab 1,45 m Körpergrösse/10 Jahre zur Verfügung und bietet verschiedene Schwierigkeitsgrade sowie viele spannende Momente.

Saas-Fee/Saastal Tourismus

027 958 18 58

info@saas-fee.ch, www.saas-fee.ch

FREIE FERIEENREPUK
REPUBLIQUE LIBRE DES VACANCES
FREE REPUBLIC OF HOLIDAYS



GORGE ALPINE – DAS BESTE IM WALLIS

Tägliche Führungen ab CHF 80.–

... Ihr Partner für alle Bergerlebnisse hier und weltweit.

Tätlich: Allalin, Weissmies, Laggin, Alphubel, Dom, Nadelhorn...

Oktober: Peru/Bolivien-Kulturtrekking

November: Ecuador 6000 Dez./Febr. Kilimanjaro

Service plus: immer inkl. Ausrüstung

Super Preise für Gruppen, Firmen und Familien

Beat Burgener

dipl Bergführer, dipl. Pädagoge

Tel. 078 825 82 73 beat.burgener@weissmies.ch

www.weissmies.ch | www.klettersteig.ch





Foto: Isabelle Favre

KLETTERPARADIES LEUKERBAD

Allgemeines: Nicht nur der längste Klettersteig der Schweiz, von der Gemmi auf das Daubenhorn mit 216 Meter Leitern und über 2000 Meter Stahlkabel, findet sich in Leukerbad. Ob Erlebnisklettersteig, Freestyle-Kletterrouten oder Boulderwände – Leukerbad bietet für jeden Klettertypen und jedes Niveau die passende Herausforderung.

Erlebnisklettersteig: Der Erlebnisklettersteig auf der Gemmi (Schwierigkeitsgrad K3 – K4) führt auf 2300 m ü.M an der Felswand unter dem Bergrestaurant Wildstrubel an der Gemmiwand entlang. Auf Seilpark-Elementen wie einer 20 Meter hohen Drehleiter, die sich um 540° dreht, oder einer 65 Meter langen Seilbrücke werden rund 800 Meter in circa 2 Stunden zurückgelegt. Nervenkitzel garantiert!

Weitere Kletterhighlights: Im Klettergebiet Tolon / Chalet Mengis warten 26 Kletterrouten, davon elf speziell für Kinder und Einsteiger, darauf, von Kletter-Enthusiasten oder solchen, die es noch werden wollen, bezwungen zu werden.

Leukerbad Tourismus

Rathaus, 3954 Leukerbad, Tel. 027 472 71 71, Fax 027 472 71 51
www.leukerbad.ch, www.viaferrata-leukerbad.ch



SEILPARK BLATTEN

Allgemeines: Ob Hochalpinist oder blutiger Anfänger, für einen Adrenalinkick der unvergesslichen Art sind Sie im Seilpark im Hexenkessel immer an der richtigen Stelle. Die fünf Parcours in verschiedenen Schwierigkeitsstufen garantieren ein einmaliges Erlebnis.

Highlights: Für hart gesottene Hochseilakrobaten ist der schwarze Parcours genau das richtige. Geniessen Sie das Gefühl zu fliegen auf der 200 m langen Tyrolienne, und beweisen Sie Ihren Mut und Ihre Geschicklichkeit auf diversen Hindernissen, Sprüngen und Abstiegen. Wer dabei immer noch nicht an seine Grenzen stösst, wird spätestens auf der Plattform des 20-m-Sprungs mit 6 Metern freiem Fall so richtig gefordert.

Der Parcours: Erwachsene und Kinder ab 125 cm Körpergrösse können sich auf vier verschiedenen Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen beweisen. Die Jüngsten unter den Adrenalin-Junkies (bis 10 Jahre) müssen von einem Erwachsenen auf dem Park und von 11 bis 13 Jahren am Boden begleitet werden.

Blatten – Belalp Tourismus

079 218 99 74
tourismus@belalp.ch, www.seilparkblatten.ch



SEILPARK «BASCHWERI»

Die Anlage: Der höchstgelegene Seilpark der Schweiz auf knapp 2000 Meter über Meer befindet sich inmitten des natürlichen Baumbestandes «Baschweri» und bietet Erlebnis, Nervenkitzel und Spass für die ganze Familie. Die sechs verschiedenen Parcours weisen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf. Der Kinderparcours gibt den kleinsten Gästen (bereits ab 4 Jahren) die Möglichkeit, sich über Seilbrücken und Tyroliennes von Baum zu Baum vorwärtszubewegen. Im Parcours sechs ist die 200-Meter-Tyrolienne «Gletscherschuss» eines der absoluten «Highlights» – Nervenkitzel pur und der krönende Abschluss für alle Adrenalin-Junkies.

Öffnungszeiten:

11. Juli – 15. August / 1. – 23. Oktober, täglich: 9.30 – 17.00 Uhr
17. August – 30. September, Mi – Fr 13.00 – 17.00 Uhr
Sa/So 9.30 – 17.00 Uhr

Seilpark Baschweri

3992 Bettmeralp, Tel. 027 928 41 89
www.aletscharena.ch/seilpark



SWISS SEILPARK FIESCH

Die Anlage: Beweise deine Geschicklichkeit, deine Konzentration und deinen Mut auf dem ungewöhnlichen Seilpark im Sport Ferien Resort Fiesch. Die sechs Parcours mit 55 Plattformen sind der Topografie der Schweiz nachgebildet. Einmalig – das Adrenalin-Erlebnis ist teilweise auch für Rollstuhlfahrer ausgelegt. Unterhaltung pur. Auch für Kinder ab 130 cm Körpergrösse. Selbstbedienungsrestaurant und Baubar mit Snacks. Direkte Anbindung an Bahnhof (Haltestelle Fiesch Sport- und Feriencenter), Gratisparkplätze vorhanden.

Öffnungszeiten:

Juli/August: Mittwoch – Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr
September/Oktober: Gruppen ab 10 Personen auf Anfrage
letztes Check-in: 16.00 Uhr

Swiss Seilpark Fiesch

3984 Fiesch, Tel. 027 970 15 15
www.swissseilpark.ch



KLETTERSTEG EGGISHORN

Die Anlage: Von der Luftseilbahn-Bergstation Eggishorn aus erreichen Sie in etwa 20 Minuten den Ausgangspunkt bei der Eisenlücke. Der Klettersteig Eggishorn besteht aus unzähligen spannenden Traversen, vertikalen Passagen und eindrucksvollen Felsformationen. Zudem bietet der Klettersteig Eggishorn eine atemberaubende Aussicht. Überquerung der 3-Seilbrücke sowie Tyrolienne inklusive (nur in Begleitung eines Bergführers, Tyrolienne kann umgangen werden).

Schwierigkeit: K2 – K3 (leicht – mittelschwer), keine überhängenden Stellen.

Gehzeiten: 2 – 3 Stunden, Höhendifferenz 305 Meter.

Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn AG

3984 Fiesch, Tel. 027 971 27 00
www.aletscharena.ch/klettern

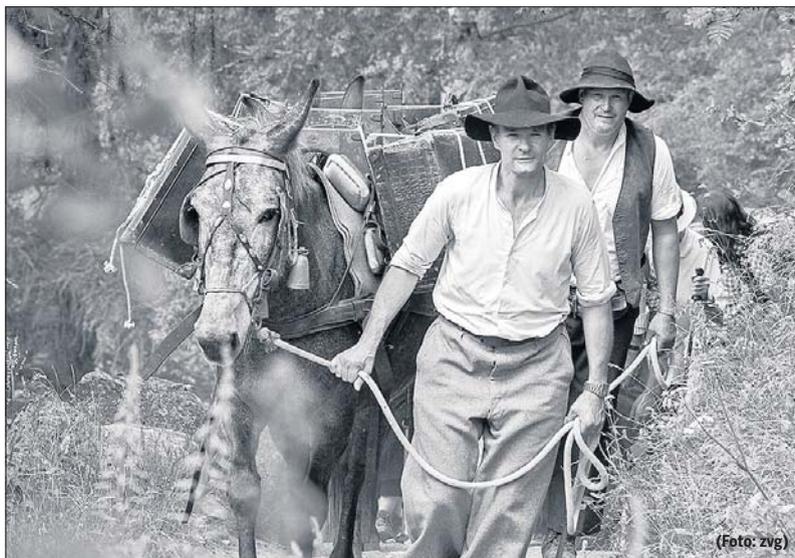


4. Brauchtumswoche Grächen

Grächen Vom 16. bis 23. Juli 2016 steht Grächen unter dem Motto «Brauchtum». Geschichte wird lebendig, alte Bräuche und Traditionen aus Grächen und dem Wallis können eine Woche lang erlebt werden.

Der Greechener Märt eröffnet die Brauchtumswoche ab 10.00 Uhr auf dem Dorfplatz. Händler aus der Region stellen spezielle Köstlichkeiten und lokale Produkte aus dem Oberwallis an verschiedenen Ständen aus.

Am Eröffnungsnachmittag folgt auch gleich die kulinarisch-nostalgische Rundwanderung, begleitet von Maultieren, ab 13.00 Uhr vom Dorfplatz zum atemberaubenden Aussichtspunkt «Hohtschuggo». Um 17.00 Uhr



Kulinarisch-nostalgische Rundwanderung.

werden die Wanderer anlässlich der stimmungsvollen Eröffnungsfeier auf dem Dorfplatz von Grächen empfangen. Musikalisch wird die Feier von

«Pflanzplätz – die etwas andere Volksmusik» umrahmt. Während der ganzen Woche vom 16. bis 23. Juli erleben die Besucher dann das alte Dorfleben mit

allen Sinnen und können an diversen Aktivitäten teilnehmen: altes Handwerk bestaunen, Raclette streichen, Fahenschwingen, Walliserdiitschkurs, Wildtiere beobachten oder ein professionelles Fotoshooting in Brauchtumskleidern mitmachen. Über das genaue Programm erteilt Grächen Tourismus Auskunft.

Am 20. Juli und 3. August findet in Grächen ein Flanier'Abund statt. Der Abend bietet die Möglichkeit, alte Bekannte in den Strassen von Grächen zu treffen, gemütlich zu flanieren und sich kulinarisch von den Grächner Gastgebern verwöhnen zu lassen.

Die Brauchtumswoche endet am Samstag, 23. Juli mit Festbetrieb, dem Workshop «Tierische Holzschnitzereien» und dem Auftritt des Schwyzerörgeli-Quartetts «WeMaZi».

graechen.ch

Grächen – wie in alten Zeiten

Kulinarisch-nostalgische Rundwanderung mit Maultieren nach Grächen

Samstag, 16. Juli 2016

Treffpunkt: Dorfplatz Grächen
Zeit: 13.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung: info@graechen.ch oder +41(0)27 955 60 60

Greechener Märt

Samstag, 16. Juli 2016 ab 10.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Grächen

4. Brauchtumswoche in Grächen

Samstag, 16. Juli – Samstag, 23. Juli 2016

Flanier'Abund

Mittwoch, 20. Juli & Mittwoch, 03. August 2016

graechen.ch

RAIFFEISEN
Mischabel-Matterhorn

GRÄCHEN
St. Niklaus



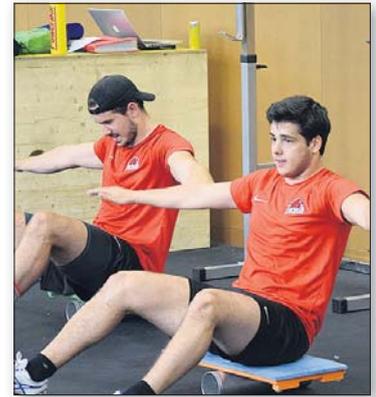
EHC Visp schwitzt für neue Saison

Brig/Visp Während andere den Sommer geniessen, schwitzt der EHC Visp im Krafraum. Das Ziel: eine ideale Saisonvorbereitung.

Es ist Freitagmorgen 7.45 Uhr. Ein paar Spieler der ersten Mannschaft vom EHC Visp treffen sich in Brig zu einem individuellen Training. Das restliche Team befindet sich noch in den Ferien. Die Stimmung ist locker und die Spieler sind motiviert. Es laufen die letzten Trainings im Krafraum, bevor es Ende Monat wieder auf das Eis geht. Wie laufen die Vorbereitungen für die neue Saison? «Eine gute Teamdynamik ist vorhanden und die neuen Spieler haben sich gut in die Mannschaft integriert. Momentan sind wir prima unterwegs, was sich hoffentlich auch auf dem Eis widerspiegelt», so Konditionstrainer David Vetsch, der das Training leitet. Zuerst stehen ein paar Lockerungsübungen auf dem Programm. Konditionstrainer Vetsch hat jeden der sieben Hockeyaner im Auge und gibt Anweisungen und Tipps. «Die Spieler, die den ganzen Sommer mehr oder weniger bei allen Trainings dabei waren, haben ganz klar Fortschritte gemacht», stellt er fest. Im Hintergrund

dehnen und lockern sich die Spieler auf. Anschliessend muss jeder zu ein paar Tests antreten. Unter anderem Gewichtheben, Liegestütze, Sprungübungen. Man spürt den Teamspirit, die Spieler kennen und schätzen sich. Wie holt man das Maximum aus den Spielern im Training heraus? «Ich denke, die meisten Spieler sind Profi genug, um zu wissen, was auf dem Spiel steht», meint Vetsch. «Die grösste Motivation, im Training Vollgas zu geben, ist, dass ich nicht jeden Morgen zur Arbeit fahren muss, sondern in den Krafraum gehe», meint Kris Schmidli und schmunzelt. Das Aufwärmen ist fertig. Jetzt stehen die Tests an. An einem speziellen Trainingsgerät wird zuerst die Beweglichkeit gemessen. Die Sportler motivieren sich gegenseitig, um noch mehr Leistung zu geben. Sie wissen nämlich, was auf dem Spiel steht. Denn der EHC Visp steht vor einer schwierigen Saison. Einerseits steht das 75-Jahr-Jubiläum an und auch der

mögliche Bau einer neuen Eishalle steht bevor. Ist der Druck höher? «Ein gewisser Druck ist immer vorhanden. Wir müssen einfach spielen und unser Möglichstes geben», ist sich Stürmer Joël Wyssen sicher. Während die anderen an den Hanteln Gewichte heben, bereitet Konditionstrainer Vetsch das Messband vor. Weiter müssen die Spieler noch zum Sprungtest. Auch hier gibt Vetsch Tipps und notiert sich die Resultate. Anschliessend stehen noch Liegestütze auf dem Programm. Kein Problem für die Spieler. Doch der Schweiß zeichnet sich auf den T-Shirts ab. Als Letztes müssen die Hockeyaner noch draussen sprinten gehen. Niemand hat richtig Lust darauf. Doch Sie wissen: Soll die bevorstehende Saison ein Erfolg werden, müssen sie ihre körperlichen Grenzen überschreiten. **re**



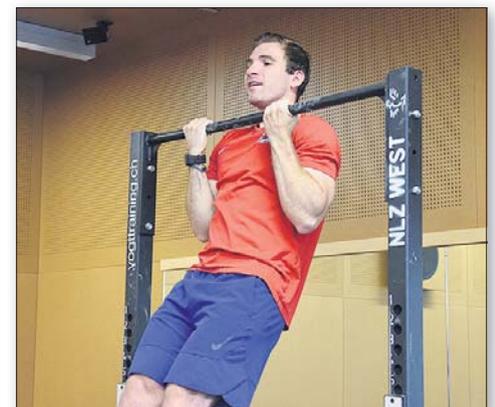
Auch die Balance muss geübt werden.



Tim Bucher beim Gewichtheben...



Auch sein Teamkollege Neher versucht sich.



... und mit Klimmzügen.



Die Spieler des EHC Visp bereiten sich mit Balance- und Fitnessübungen auf die Saison vor.

FREIZEIT

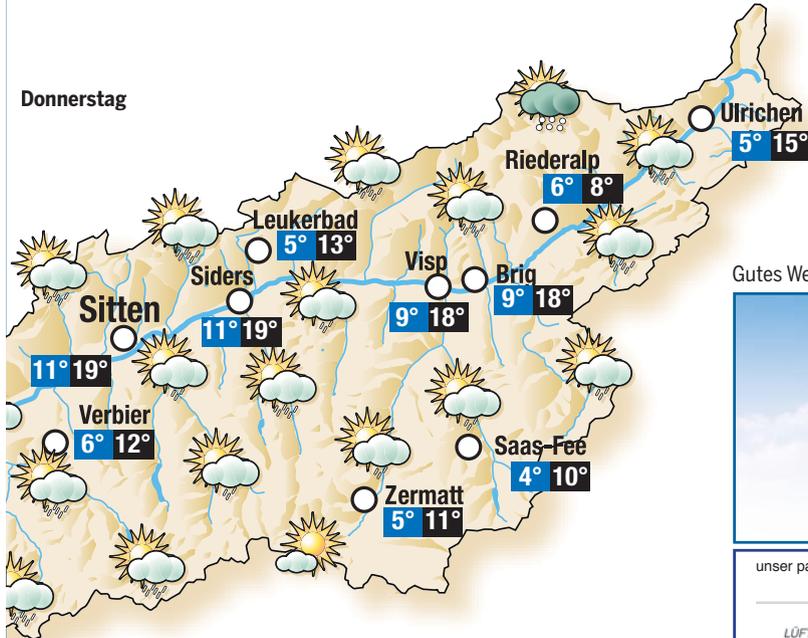
MONDKALENDER

- 14 Do** Blumenkohl säen/setzen, Pflanzen gies-sen/wässern, Rasen mähen, Blatttag
 - 15 Fr** ab 10.15 Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte legen, Früchte einkochen, Fruchttag
 - 16 Sa** Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte legen, Früchte einkochen, Fruchttag
 - 17 So** ab 10.33 Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte legen, Früchte einkochen, Fruchttag
 - 18 Mo** Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag
 - 19 Di** Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag
 - 20 Mi** ab 11.15 Blütentag
- | | | |
|--|-------------------------|-------|
| | Neumond | 2.8. |
| | zunehmender Mond | 10.8. |
| | Vollmond | 20.7. |
| | abnehmender Mond | 27.7. |

WETTER

WECHSELHAFT, AB MORGEN WIEDER FREUNDLICHER

Heute Donnerstag liegt der Alpenraum im Einflussbereich eines sogenannten Höhentiefs, das Resultat ist ein wechselhafter Wettercharakter. Bei veränderlicher Bewölkung kommt zwar ab und zu die Sonne durch, allerdings muss auch immer wieder mit Regenschauern gerechnet werden. Das Temperaturniveau ist verhalten, selbst im Rhonetal liegt die 20-Grad-Marke knapp ausser Reichweite. Im Laufe des morgigen Freitags wird es allmählich freundlicher, am Wochenende gibt dann der Sommer ein Comeback.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner | **EMK** AG
LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN - FREE FLOW HAUBEN

Die Aussichten

Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m
10° 23°	6° 16°	12° 27°	8° 20°	14° 30°	10° 23°	16° 32°	12° 25°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.3. – 20.4. Wenn Sie den meisten Dingen gegenüber nicht grundsätzlich positiv gegenüber eingestellt wären, würden Sie wegen eines Kollegen regelrecht aus der Haut fahren.

Krebs 22.6. – 22.7. Auch wenn Sie und Ihr Teamkollege total gegensätzliche Persönlichkeiten sind, kommen Sie gut miteinander aus. Das erweist sich als günstig für ein neues Projekt.

Waage 24.9. – 23.10. Sie haben sich zum Ausgleich für die Arbeit lange ein passendes Fitnessprogramm ausgearbeitet. Vernachlässigen Sie das jetzt nicht nur wegen eines neuen Auftrags.

Steinbock 22.12. – 20.1. Sie haben momentan eine richtige Glücksträhne. Das ist aber auch nur gerecht, denn in der Vergangenheit hatten Sie viele trübe Tage. Dieser Erfolg tut Ihnen gut.

Stier 21.4. – 20.5. Vertrauen Sie in einer problematischen Angelegenheit lieber auf Ihren Instinkt als auf Ihre Erfahrung. Alles zu sachlich zu sehen, bringt Sie auch nicht weiter.

Löwe 23.7. – 23.8. Wenn eine bestimmte Sache jetzt gelingen soll, müssen Sie sie gut planen und durchdenken. Nichtsdestotrotz müssen Sie nun flexibel im Denken und Handeln bleiben.

Skorpion 24.10. – 22.11. Werden Sie jetzt bei einer wichtigen Angelegenheit nicht nervös, Sie bekommen einen guten Tipp. Packen Sie es jetzt an. Es ist eine super Zeit für Verhandlungen.

Wassermann 21.1. – 19.2. Wenn Ihr Privatleben harmonischer werden soll, müssen Sie beide Abstriche machen. Hinzu kommt, dass Sie von Bekannten belagert werden. Suchen Sie die Zweisamkeit.

Zwillinge 21.5. – 21.6. Kümmern Sie sich mehr um Ihre Partnerschaft. Machen Sie einen Ausflug, oder gönnen Sie sich ein ausgefallenes Essen. Darüber würde sich Ihr Partner sehr freuen.

Jungfrau 24.8. – 23.9. Wenn Sie in Not sind, hilft nur eines: Sie müssen jemand Vertrautes um Hilfe bitten. Lassen Sie sich aber trotzdem nicht gleich auf jeden Lösungsvorschlag ein.

Schütze 23.11. – 21.12. Ohne mit der Wimper zu zucken, sind Sie im Job buchstäblich ins kalte Wasser gesprungen. Das zahlt sich aus, und man traut Ihnen Großes zu. Neues wartet auf Sie.

Fische 20.02. – 20.3. Schon länger haben Sie das dumpfe Gefühl, dass jemand Sie hintergeht. Obwohl Sie das kaum glauben können, sollten Sie weiter wachsam sein und sich Hilfe holen.

RÄTSEL

Schweiz. Heilkundler, † 1906	ital. Autorennstrecke	gefrorene Nässe	▽	Höhenzug im Weserbergland	nicht gegen	▽	Binde- wort																																																																																																																																																																							
▷	▽			▷	lauter Ausruf		▽																																																																																																																																																																							
Schweiz. Bergmassiv (St. ...)		Olympia- stadt 2004	6		▽																																																																																																																																																																									
▷							4																																																																																																																																																																							
Lauge		Salz- gewin- nungs- anlage		METZGEREI-NESSIER.CH MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70																																																																																																																																																																										
5																																																																																																																																																																														
Ort westl. Sargans (SG)	Zeit- messer in der Küche			Profittieren Sie von unseren Monatsangeboten!																																																																																																																																																																										
▷	▽		1																																																																																																																																																																											
röm. Zahl- zeichen: zwei	▷		Ort im Rheintal (SG)	▽	Halbton über F	▽	spa- nisch: nein																																																																																																																																																																							
Tal in Graubünden	▷						7																																																																																																																																																																							
Skat- aus- druck	▷		direkt, von vorn		Autokz. Kanton Solo thurn	▷																																																																																																																																																																								
Fluss in der Ost- schweiz		Aus- druck d. Überra- schung	▽	Gewinner: Karin Nellen Naters																																																																																																																																																																										
▷				<table border="1" style="font-size: small;"> <tr><td>S</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>O</td><td>C</td><td>C</td><td>A</td><td>S</td><td>I</td><td>O</td><td>N</td></tr> <tr><td>H</td><td></td><td></td><td>C</td><td>H</td><td>I</td><td>L</td><td>E</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>L</td><td>O</td><td>H</td><td>E</td><td>A</td><td>U</td></tr> <tr><td>A</td><td></td><td></td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>U</td><td>S</td><td>H</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>T</td><td>M</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>T</td><td>A</td><td>U</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>R</td><td>E</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>I</td><td>N</td><td>G</td><td>U</td><td>E</td><td>L</td><td>Y</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>K</td><td>D</td><td></td><td>I</td><td>S</td><td>E</td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>O</td><td>E</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>T</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>A</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>G</td><td>A</td><td>N</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>N</td><td>A</td><td>H</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>I</td><td>S</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>S</td><td>E</td><td>C</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>				S	N							O	C	C	A	S	I	O	N	H			C	H	I	L	E				L	O	H	E	A	U	A			A						B	U	S	H									T	M					S	T	A	U							R	E	N						T	I	N	G	U	E	L	Y					K	D		I	S	E	O				O	E	D								T	R												A				G	A	N	D									N	A	H								I	S	O								S	E	C					
S	N																																																																																																																																																																													
O	C	C	A	S	I	O	N																																																																																																																																																																							
H			C	H	I	L	E																																																																																																																																																																							
			L	O	H	E	A	U																																																																																																																																																																						
A			A																																																																																																																																																																											
B	U	S	H																																																																																																																																																																											
			T	M																																																																																																																																																																										
S	T	A	U																																																																																																																																																																											
	R	E	N																																																																																																																																																																											
T	I	N	G	U	E	L	Y																																																																																																																																																																							
			K	D		I	S	E	O																																																																																																																																																																					
			O	E	D																																																																																																																																																																									
			T	R																																																																																																																																																																										
						A																																																																																																																																																																								
G	A	N	D																																																																																																																																																																											
		N	A	H																																																																																																																																																																										
		I	S	O																																																																																																																																																																										
		S	E	C																																																																																																																																																																										
Stadt am Zucker- hut (Kw.)	▷			Auflösung RZ Nr. 26																																																																																																																																																																										
rundlich, beliebt	kath. Theo- loge, † 1847	persön- liches Fürwort																																																																																																																																																																												
▷	▽	▽		MOBILIAR																																																																																																																																																																										
Schweiz. Ing.- u. Architek- turverein			2																																																																																																																																																																											
franzö- sisch: Salz	▷																																																																																																																																																																													

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1x Gutschein im Wert von 20 Franken bei der Metzgerei Nessier.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel»,
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 18. Juli 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

SUDOKU (LEICHT)

5		1	4		7			6
			9	6	1	3	5	
9		4				8		1
	9		1	7	3		2	
	2	7				5	3	
	8		2	5			6	
3				9	4	6		2
7				2	8			
2	4	9					8	3

8	3	9	4	5	7	1	6	2	8
7	4	5	6	8	9	1	2	3	7
3	5	8	7	9	4	6	1	2	8
4	8	3	2	5	6	9	1	7	4
1	2	7	8	4	6	5	3	9	1
6	9	5	1	7	3	4	2	8	6
6	9	4	5	3	2	8	7	1	6
8	7	2	9	6	1	3	5	4	8
5	3	1	4	8	7	2	9	6	5



GBS
CAREISEN

Eschmattenweg 9, 3952 Sölden
Tel. 027 473 64 40
E-Mail: info@gbreisen.ch
www.gbsreisen.ch

5 sensationelle TAGE

599.-^{CHF}

inkl. Eintritte, Halbpension und tolle Ausflüge

Angebot im 4*-Sterne-Hotel pro Person im Doppelzimmer

Das grosse **Schlager Festival** in Ellmau



Anigios

Hansi Hüterseer

Oesch's die Dritten

Marc Pircher

Francine Jordi

Calueros

Ihr Reiseterrn:
05.10. - 09.10.2016

5 TAGE LIVE-MUSIK VOM FEINSTEN!

NEUERÖFFNUNG
in Visp VS

VERSAND • ONLINE • DIREKTVERKAUF

LEHNER⁺



Wir sind DAS Schweizer Versandhaus im Bereich Heimtextilien, Alltags- und Arbeitskleidung sowie Haushaltartikel. Für unsere **neue Direktverkaufsstelle in Visp VS** suchen wir per 1. Oktober 2016 oder nach Vereinbarung ein komplettes Team bestehend aus folgenden Positionen:

Filialleiter/in (100%)

Stv. Filialleiter/in (100%)

Verkaufsmitarbeiter/in (100%)

**Verkaufsmitarbeiter/in
(60–80% oder 80–100%)**

**Filialmitarbeiterin für die
Warenaufbereitung (20–30%)**

Ihr Profil

Abgeschlossene Ausbildung im Detailhandel | Erfahrung in der jeweiligen Position | Sehr gute Deutsch- und von Vorteil Französischkenntnisse | Freude am persönlichen Kontakt mit Kunden | Flexibel, belastbar und teamfähig

Unser Angebot

Sorgfältige Einarbeitung in der Filiale | Helle und attraktive Verkaufsfläche | Selbstständige Tätigkeit in einem dynamischen Team | Ihre Fach- und Sozialkompetenzen sind gefragt

Lassen Sie sich begeistern für unsere offenen Stellen auf der Webseite unter www.lehner-versand.ch/jobs

Wir freuen uns Sie kennenzulernen!

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Frau Dominique Felder: hr@lehner-versand.ch oder Lehner Versand AG, Postfach, 6210 Sursee, Tel. 041 926 78 73

lehner-versand.ch

Salwaldfest in Mund

Mund Das Salwaldfest beginnt am Sonntag, 17. Juli, um 10.00 Uhr mit der heiligen Messe, gestaltet vom Kirchenchor Mund. Anschliessend ist Festbetrieb, untermalt von der Musikgesellschaft «Bryscheralp», dem Jodlerclub «Safran», Mund und dem Tambouren- und Pfeiferverein «Landsknechte», Eggerberg. Für Tanz und Unterhaltung sorgt die Formation «Vollgas mit Tobias». Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Fest findet bei jeder Witterung statt und ein Gratis-Pendelbus verkehrt von 8.50 bis 19.25 Uhr von der Posthaltestelle in



(Foto: zvg)

Der Salwald oberhalb von Mund.

Mund bis zum Festplatz Salwald. Organisiert wird das Fest dieses Jahr vom Tambouren- und Pfeiferverein Mund. rz

Gratzugnacht

Fiescheralp Am Freitag, 22. Juli, heisst es bereits zum 15. Mal «Der Gratzug chunnt». Bei Mondschein versammeln sich alle Neugierigen, die Ungläubigen

und alle, die es schon immer wussten, um in ehrfürchtiger Stille der fleischgewordenen Sage des Gratzugs beizuwohnen. In der diesjährigen Gratzugnacht begegnen Sie nicht nur den einheimischen Sagengestalten, auch Elfen und Gnome erscheinen auf dem Weg in die «Märjela». Gänsehaut bereiten auch die Sagen von Gioco Schmid und die mystische irische Musik von «INISH». Erleben Sie einen unvergesslichen Sagenabend in der einmaligen Kulisse am Grossen Aletschgletscher. Anmeldungen unter der Nummer 027 928 58 58. rz



(Foto: zvg)

Der Gratzug ist wieder unterwegs.

www.aletscharena.ch/gratzug

Welt der Insekten

Pfyn-Finges Am Sonntag, 24. Juli, von 10.00 bis 17.00 Uhr bietet der Naturpark Pfyn-Finges eine geführte Exkursion in die Welt der Insekten an. Zusammen mit seiner Frau beobachtet Professor Jürg Zettel die Insekten der Region seit 30 Jahren. Die Teilnehmenden werden die Gelegenheit haben, mit den beiden Insektenkennern das Verhalten der Grabwespen bei ihrem Nestbau zu beobachten. Sogar mit der Lupe kann die Schönheit der lebenden Insekten bewundert werden. Von Schmetterlingen über Wanzen bis zur Gottesanbeterin wird alles beobachtet. Interessierte sollten dem Wetter angepasste Kleidung und gutes Schuhwerk tragen. Verpflegt wird aus dem Rucksack. Anmeldungen sind bis

am Freitag, 22. Juli, bis 17.00 Uhr unter der Nummer 027 452 60 60 oder admin@pfyn-finges.ch möglich. Die Teilnehmerzahl ist limitiert. Die Kosten für Familien betragen 50 Franken, Erwachsene zahlen 25 Franken und Kinder 10 Franken. rz

www.pfyn-finges.ch



(Foto: Jürg Zettel)

Die Welt der Insekten entdecken.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 16.00 – 20.00 Uhr, Marktplatz
Pürümärt

Grächen, 16.7. – 23.7.

Brauchtumswoche 2016

Rosswald, 23.7., 10. Folkloretag

Ausgang, Feste, Kino

Brig, bis 19.8., Stadtplatz, Gartenplausch

Goms, 16.7., Wanderung Genuss 1815

Mund, 17.7., 10.00 Uhr, Salwaldfest

Zermatt, 22.7., ab 15.00 Uhr, Matterhorn Plaza, Jubiläumsfeier

Finnu-Eggerberg, 30.7., ab 17.00 Uhr
Open-Air-Kino «Winna – Weg der Seelen»

Sitten, 4. – 6.8., Les Îles
Guinness Irish Festival

Saas-Balen, 13./14.8., 2. Jodler-Open-Air
(50 Jahre JK Grubenalp)

Sport und Freizeit

Riederalp, 15.7., ab 19.00 Uhr

Wandernacht Mythos Aletsch

Münster, 16.7., 13.00 Uhr, Hotel Croix d'Or
et Poste, Exkursionen Goms –
Alpine Bauweise

Stalden, 16.7., 9.00 – 16.00 Uhr, Auto
Neubrück AG, Präsentation Seat Ateca

Fiescheralp, 22.7., ab 17.30 Uhr
Märjelensee, Gratzugnacht

Binn, 24.7., 18. Binner Mineralienbörse

Fiesch, 24.7., 13.00 Uhr, Hotel des Alpes
Exkursionen Goms – Wasserkraft

Salgesch, 24.7., 10.00 – 17.00 Uhr
Pfyn Finges, Insekten-Exkursion

Täsch, 31.7., 33. Täschalplauf mit
Älplerfest

Fiesch, 1.8., 8.00 – 17.00 Uhr, Freigelände
Haus Rondo, 1.-August-Markt

Niederernten, 9.10., 14.15 Uhr, Forst Goms
Exkursionen Goms – Holzenergie

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
ASTORIA
VISP

Do 14.7.	20.30 h	Independence Day – Wiederkehr
Fr 15.7.	20.30 h	Independence Day – Wiederkehr
Sa 16.7.	14.00 h	Ice Age – Kollision voraus! 3D
	23.30 h	Independence Day – Wiederkehr
So 17.7.	14.00 h	Ice Age – Kollision voraus! 3D
	17.00 h	Central Intelligence
Mo 18.7.	20.30 h	Petting Zoo
	20.30 h	Independence Day – Wiederkehr
Di 19.7.	14.00 h	Ice Age – Kollision voraus! 3D
	20.30 h	Independence Day – Wiederkehr

INDEPENDENCE DAY
RESURGENCE

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

MYTHOS ALETSCHE

WANDERNACHT

Riederalp Am Freitag, 15. Juli, findet die 9. Wandernacht Mythos Aletsch statt. Um 19.00 Uhr ist Treffpunkt bei der Talstation Moosfluh. Von der Bergstation geht die Fackel-Wanderung bis auf die Riederalp und bietet ein einzigartiges Erlebnis mit mystischen Sagen- und Erzählungen. Zudem erfahren die Wanderer viel Wissenswertes über den Grossen Aletschgletscher und das UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Am Blausee können die Wander-Teilnehmer Cervelats braten und sich mit Gulaschsuppe stärken. rz

www.aletscharena.ch/wandernacht

Jeden Freitag ab 16.00 Uhr

Visper Pürümärt
auf dem Kaufplatz

Mit regionalen Produkten, feinen Grilladen
und Raclettes.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[visp.purumart](http://visp.purumart.ch)

HANDWERK | Zu Besuch beim Glockenriemen-Macher Enus Meichtry

Von der «Glockenstube» in Oberems bis nach England

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'lentscht Wucha Schlagzilä gmacht!

POLITIK | Bourgeois schmeisst hin

Die SP Wallis in der Krise

UMWELT | Keine Änderung der Quecksilberwerte

Oberwallis bei Leuthard abgeblitzt

Jetzt Abonnent werden
und immer auf dem
neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo
T 027 948 30 50



Hypnose
kann Ihr
Leben
verändern!



Hier erfahren Sie mehr: www.hypnosepraxis-neo.ch | Tel: 075 425 07 42

studer söhne
Elektro AG

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Elektromonteur/Service- monteur

Wir bieten:

Dauerstelle mit gutem Salär, fortschrittliche Sozialleistungen sowie sehr interessante und selbstständige Arbeit.

Haben Sie die entsprechende Branchenerfahrung, Interesse an der Weiterbildung und an allgemeinen Reparaturarbeiten sowie speziellen Aufgaben wie Installation und Inbetriebnahme von UKV-Verkabelungen, Gegensprechanlagen, RWA-Anlagen etc., scheuen keinen Kundenkontakt und schätzen die Selbstständigkeit, dann bewerben Sie sich bei:

Studer Söhne Elektro AG
z. Hd. Marco Studer
Pomonastrasse 6
3930 Visp

Konkursamtliche Grundstücksteigerung

Das Konkursamt Leuk und Westlich-Raron versteigert zum Höchstangebot:

Gemeinde Leukerbad – Haus Ideal (Baujahr 1975)

– STWE-Anteil Nr. 3/9 mit Sonderrecht an: 5 ½-Zimmer-Wohnung Nr. 28 im 3. OG und Keller Nr. 10 im EG
Quote: 284.2/1000 (Die Wohnung ist infolge unterbrochener Renovationsarbeiten im Rohbau)
Parkplatzbenutzungsrecht an P2
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 220 000.–

Grundparzelle Nr. 3, Plan 1, Zur Gasse, 413 m², Platz 223 m², Wohnhaus 190 m²

Gemeinde Leukerbad – Haus Matterhof (Baujahr 1963 – Sanierung 2006)

bestehend aus 3 Einzelzimmer, 7 Studio, 4 x 2-Zimmer-Wohnungen, 2 x 3-Zimmer-Wohnungen, 1 x 4-Zimmer-Wohnungen, Geschäftslokal)

- Grundstück Nr. 777, Plan 5, Untere Maressen, 316 m² Wohnhaus 208 m², Garten & Platz 108 m²
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 1 400 000.–
- Grundstück Nr. 716, Plan 5, Zur Goppen, 91 m², Wiese
Es handelt sich um einen Parkplatz (Kiesbelag) für 8 PW.
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 60 000.–
- Grundstück Nr. 794, Plan 5, Untere Maressen, 68 m², Schwimmbadareal
Es handelt sich um einen asphaltierten Parkplatz für 6 PW.
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 40 000.–

Schuldner und Eigentümer: Nastal SA, 1950 Sion
Steigerungsort: Restaurant Relais Bayard, Saal, Kantonsstrasse 151, 3952 Susten
Steigerungstag: Donnerstag, 18. August 2016 um 14.00 Uhr
Besichtigung: nach Vereinbarung
Anzahlung: Fr. 50 000.– für STWE-Anteil Nr. 3/9
Fr. 100 000.– für die Grundstücke Nr. 777, Nr. 716 und Nr. 794
(bar, Bankscheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Auflage der Steigerungsbedingungen: 19.7.2016 – 29.7.2016

Wir machen die Interessenten auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) mit den entsprechenden Verordnungen und Ausführungsbestimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene aufmerksam. Im Weiteren wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Verordnung des Bundesgerichts über die Zwangsverwertung von Grundstücken (VZG) verwiesen.

Weitere Auskünfte erteilt das

Konkursamt Leuk und Westlich-Raron, Gommerstrasse 16 A, 3946 Turtmann
027 606 16 50 – ba-leuk@admin.vs.ch

Findnerfest im Zentrum der Musik

Eggerberg Das Findnerfest war auch heuer ein Erfolg. Den Auftakt machte DJ OGM am Samstag; er animierte mit seiner Musik die Leute zum Tanzen. Der Höhepunkt war dann am Sonntag, als die Festlichkeiten mit einem Gottesdienst starteten, den der Jodlerklub «Grubenalp» aus Saas-Balen musikalisch begleitete. Insgesamt durften die Organisatoren an einem heissen Juli-Wochenende zahlreiche Gäste begrüssen und zeigten sich demnach zufrieden mit dem Anlass.



Daniel Berchtold (22), Berlin, und Katja In-Albon (40), Visp.



Seline Heldner (68), Eyholz, und German Zerbuben (74), Termen.



Chantal Nellen (28) und Dominique Anthenien (27), beide aus Baltschieder.



Raphaela Berchtold (50), Laura (2) und Nicole Schnyder (33), alle aus Eggerberg.



Edwin (61), Marianne (57) und Bernhard Berchtold (57), alle aus Eggerberg.



Flavia Heinzmann (31), Eyholz, und Salome Schnydrig (27), Mund.



German Jossen (59), Mund/Naters, Willy Wampfler (63), Mund, und Rudi Jossen (56), Mund/Naters.



Alexandra Chastonay (29), Jennifer Jeitziner (14) und Ines Jeitziner (41), alle aus Mund.



Helmut (54) und Treuhold Berchtold (52), beide aus Eggerberg.



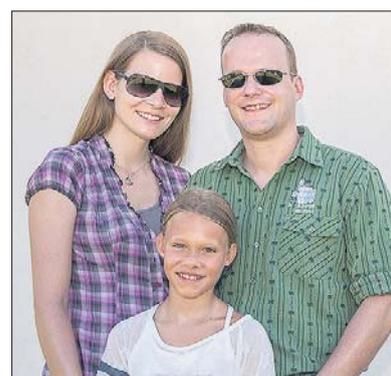
Arnold Wyssen (71), Elise Wyssen (68), Nelly In-Albon (63) und Paul In-Albon (68), alle aus Eggerberg.



Anja Burgener (38) und Philipp Blumenthal (71), beide aus Saas-Balen.



Daniela Providoli (55), Visp, und Rafaela Wasmer (55), Eggerberg.



Michaela (30), Jana (12) und Pius Ruppen (36), alle aus Naters.

FOTOS Eugen Brigger



Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

Firma Auto-Export
EXPORT
 Kaufe gegen bar
 (Unfall + km egal).
 3902 Glis-Gamsen
 Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63


KENZELMANN
 IMMOBILIEN
 027 923 33 33
 www.kenzelmann.ch

Leukerbad-Rätsel Gewinner

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort
 «Blumenpracht» wurden die folgenden Gewinner gezogen:

Je zwei Eintritte für das Champagner-Frühstück
 vom 17. Juli in der Leukerbad Therme:

- Vreny Schnyder, Bratsch
- Philipp Fux, Agarn

Je zwei Eintritte für das Guinness Irish Festival
 in Sitten am 4. August:

- Mathilde Mareis-Lauber, Zermatt
- Beat Widmer, Muttenz
- Abgottspon Jacqueline, Grächen

Wir gratulieren!

GRÜESS-EGGA! Annahmeschluss: Montag bis 11.00 Uhr

LIEBE RZ-LESER / INNEN

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren,
 sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach
 nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht?
 Ganz einfach: Senden Sie ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto
 an: **RZ Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp.**
 (Foto per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.–
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.–
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.–

EW Goms

Unsere Kernaufgaben sind die Verteilung von Energie
 und Telekommunikationsprodukten in der Region Unnergoms. Wir
 suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n

Technische/r Leiter/in Telekommunikation & IT

DAS SIND IHRE AUFGABEN: Tätigkeitsschwerpunkt sind der Betrieb
 und Ausbau unserer Netzinfrastruktur und Telekommunikationsdienst-
 leistungen, Supportkontakt für unsere Kunden, Ansprechperson für unse-
 re Partner, Verbesserung der technischen Prozesse und Abläufe, um die
 Qualität unserer Telekommunikationsprodukte (TV, Internet & Telefonie)
 weiter zu steigern.

DAS IST IHR PROFIL: abgeschlossene technische Grundausbildung und
 mehrere Jahre Berufserfahrung, erfolgreich absolvierte Weiterbildung im
 Bereich Informatik, Netzwerktechnik oder Kommunikationstechnik, in
 hohem Masse engagiert und eigenverantwortlich, teamfähig, respektvoll
 und offen, stilsicheres Deutsch (mündlich und schriftlich).

WIR BIETEN IHNEN DIE CHANCE, die erfolgreiche Weiterentwicklung
 einer kleinen Organisation aktiv mitgestalten zu können. Bringen Sie Ihre
 Kompetenzen ein! Beim EW Goms sind Ihr Fachwissen und Engagement
 gefragt.

Interessiert? Dann freuen wir uns Sie kennen zu lernen.

Schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 31. Juli 2016
 per Post: EW Goms, Damian Zumstein, Dorfera 1, 3995 Ernen.

Weitere Auskünfte: Damian Zumstein, zumstein@ewgoms.ch



Aktuelle Angebote

**Geführte
Exkursionen**
 Juli 2016



Insekten Exkursion
 Sonntag, 24. Juli 2016 von
 10.00 bis 17.00 Uhr.

Eine Exkursion in die faszinie-
 rende Welt der Insekten.

Anmeldung bis am Freitag-
 abend 17.00 Uhr erforderlich.

Wöchentliche Exkursionen:
 Jeden Mittwochnachmittag
 vom 04. Mai bis 26. Oktober
 von 13.30 bis circa 17.00 Uhr.

1. / 3. / 5. Mittwoch im Monat:
 Schätze des Pfyngwalds -
 Hotspot der Biodiversität

2. / 4. Mittwoch im Monat:
 Bhutanbrücke und Illgraben -
 Wildbach der Superlative

Anmeldung bis am Dienstag-
 abend 17.00 Uhr erforderlich!

Auskunft & Anmeldungen:
 Tel. +41 (0)27 452 60 60
admin@pfyn-finges.ch
www.pfyn-finges.ch

das isch nit fer d'Chatz

Wellness Spa Hotel

Pirmin Zurbriggen ★★★★★



Saas-Almagell

Tel. 027 957 23 01

www.zurbriggen.ch

5 Jahre Bestes Ferienhotel (niceprice) der Schweiz